JAHRESBERICHT
16 17

HLW FW WEIZ

Höhere Bundeslehranstalt

für wirtschaftliche Berufe

Bundesfachschule für

wirtschaftliche Berufe

W E I Z

WIR DANKEN ALLEN UNSEREN SPONSOREN, OHNE DEREN FINANZIELLE HILFE DIESER JAHRESBERICHT NICHT HÄTTE ERSCHEINEN KÖNNEN.

Brautsalon Erni
Buchhandlung Haas
Physiotherapie Frieß
Fa. Groh
Fahrschule Brosch
Fahrschule Galileo
Fahrschule Korossy
Feiertag Catering
Feinkost Bleykolm
LKW Walter
Raiba Weiz
Fa. PORR
Fachgeschäft Großegger
Steiermärkische Sparkasse

Impressum:
34. Jahresbericht 2016/2017
Herausgegeben von der Schulgemeinschaft der HLW FW WEIZ, Dr. Karl-Widdmann-Straße 40, 8160 Weiz,
Tel.: 03172/4970; Fax: 03172/4970-18; www.hlw-weiz.ac.at; e-mail: sekretariat@hlw-weiz.ac.at
Redaktionsteam: Mag. Dr. Anna Strobl (Koordination, grafische Gestaltung und Satz), Mag. Sabine Enzi (Textredaktion), FV StR Dipl.-Päd. Marlies Janisch (finanzielle Koordination)
Umschlag: Daniel Mateo Englisch 1c, Einliniengrafik; Umschlag-Layout: Mag. Dr. Anna Strobl, Brigitte Almer-Holzer, BEd
Bild-Copyright: Fotos aus dem Schulgeschehen des Schuljahres 2016/2017; Fotos der Klassen, 3FW-Abschlussklasse und Lehrer(innen)foto: Foto Puntigam, Kindberg; Abschlussklassen 5ab: Kerstin Klammler
Druck: Druckerei Klampfer, St. Ruprecht a. d. Raab

INHALT

Die Direktion	4
Das Schuljahr	8
Reife- und Abschlussprüfungen	50
Die Schüler(innen)	56
Die Lehrer(innen)	70
Die Eltern	74
Die Schule	76

Strebern – NEIN DANKE – *oder doch* – JA BITTE!

Der Schulschluss naht mit schnellen Schritten und mit zunehmender Besorgnis beobachte ich erschöpfte Schüler(innen), frustrierte Lehrer(innen) und verzweifelte Eltern. Was ist passiert?

Zum Schulschluss wird auf allen Ebenen Bilanz gezogen. Bei der Matura, bei der Abschlussprüfung und zum Notenschluss wird offenkundig, was das ganze Schuljahr hindurch gearbeitet, geleistet oder auch verabsäumt wurde – und nicht in allen Klassen, nicht für alle Schüler(innen) fällt diese Bilanz erfreulich aus. Auch ein „gerade noch Genügend“ oder eine Aufstiegsklausel können nicht über das Problem hinwegtäuschen, dass das allgemeine Leistungsniveau sinkt. Oder ist es die Leistungsbereitschaft, die sinkt? Geht es ums Können oder ums Wollen und wie beeinflussen sie sich gegenseitig?
In der Zeitschrift VCL-News (April 2017) fordert Günter Schmid, Vorsitzender der Bildungsplattform „Leistung und Vielfalt“: „Anstrengung und Ehrgeiz müssen wieder Teil von Schulkultur werden“, und er zitiert eine Studie, nach der sich die österreichischen Schüler(innen) beim Ehrgeiz im internationalen Vergleich sehr zurückhalten. Nur 13 % der US-amerikanischen Schülerpopulation bezeichnen sich als „nicht ehrgeizig“, in Schweden sind es 17,9 % und in Österreich 33,5 %.

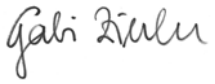
Ein altes Sprichwort besagt: „Ohne Fleiß kein Preis“. Ich möchte ergänzen: „Ohne Talent aber durchaus!“ Ich weiß nicht, ob es beruhigend oder beängstigend ist, aber Lernen ist Arbeit! Mit Talent (alleine) schafft man keine Prüfung, mit Lernen schon! Bleibt noch die Frage nach der Motivation. Eltern und Lehrer(innen) können nicht motivieren – Erfolg motiviert!

In vielen amerikanischen Schulen wird unermüdlich auf 10 Dinge aufmerksam gemacht, die null Talent erfordern, die aber einen Erfolg in sehr greifbare Nähe rücken:
10 things that require zero talent:

- Being on time
- Work ethic
- Effort
- Body language
- Energy
- Attitude
- Passion
- Being coachable
- Doing extra
- Being prepared

Vielleicht sollten wir das auch in unseren Klassenzimmern aufhängen, um im kommenden Schuljahr einen neuen Anlauf für motiviertes und leistungsorientiertes Arbeiten zu starten.
Nicht alles an diesem Schuljahr war belastend und problematisch. Ganz im Gegenteil: Es gab viele Aktivitäten, die unseren Schulalltag abwechslungsreich und motivierend gestalteten. Wenn ich durch das Schulhaus gehe, treffe ich hauptsächlich auf lachende Schüler(innen), auf immer noch freundliche Lehrer(innen) und hilfsbereite Mitarbeiter(innen), die gemeinsam ein einladendes Schulklima und eine offene Lernatmosphäre schaffen.
Ihnen allen möchte ich ganz herzlich für ihren großartigen Einsatz in diesem Schuljahr danken. Ich wünsche erholsame Ferien und viel Spaß beim Schmökern in unserem Jahresbericht.

HR Dir. Mag. Gabriele Zierler



Last but not least – ein großes Dankeschön an unsere verdienten Kolleg(inn)en:

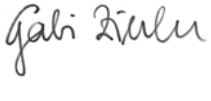
Seit Eröffnung des Bundesschulzentrums unterrichtete Mag. Elisabeth Gepp an unserer Schule Deutsch und Französisch und war somit von allem Anfang an Mitglied unseres Lehrer(innen)teams. Mit viel Unternehmungsgeist und Temperament ging sie an ihre Arbeit heran: Es entstanden Zeitungsprojekte mit Ulla Patz, der Redakteurin der Kleinen Zeitung, sie organisierte Theaterbesuche in Graz oder bei der Theaterfabrik in Weiz und die Schreibwerkstätten mit Andrea Sailer bereicherten den Schulalltag vieler Schüler(innen). Neben Sprachwochen in Cannes gelang es ihr auch, den ersten Praktikumsaustausch mit Frankreich zu initiieren.
Im Namen der Schulgemeinschaft bedanke ich mich bei ihr für die langjährige und abwechslungsreiche Zusammenarbeit und wünsche ihr weiterhin so viel Schwung und Humor für ihre neuen Aufgaben.

Seit 1. November 2016 ist auch Mag. Peter Loidl im Ruhestand. Er konnte viele unserer Schüler(innen) nicht nur für Psychologie und die Tiefen der Philosophie begeistern, er vermittelte ihnen auch Geschichte sehr anschaulich. Besonders beeindruckt waren die Schüler(innen) jedes Jahr von den Zeitzeugengesprächen. Peter Loidl hat auch in vielen Phasen der Schulqualitätsentwicklung entscheidend mitgewirkt: Er war Geburtshelfer für unser Schullogo, das Chamäleon, er leitete die COOL-Arbeitsgruppe und sicherte mehrmals die COOL-Zertifizierung und als Leiter des Jahresberichtsteams koordinierte er Jahr für Jahr eine inhaltlich und künstlerisch anspruchsvolle Dokumentation unserer schulischen Arbeit.
Ich bedanke mich bei ihm im Namen der gesamten Schulgemeinschaft für seinen Innovationsgeist, seine kritischen Impulse, seine engagierte Arbeit und wünsche alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Mit 1. Jänner 2017 ist unsere Kollegin und langjährige Französisch-/Geschichtelehrerin Helga Ebner in den Ruhestand getreten. Sie hat über viele Jahre Schülerinnen und Schüler unserer Schule beim Erlernen der französischen Sprache unterstützt und ihnen auf Sprachwochen erste Kontakte mit den Schönheiten von Südfrankreich vermittelt. Beliebt waren auch ihre historischen Stadtspaziergänge in Weiz und in Graz, die uns noch gut in Erinnerung sind.
Im Namen aller Kolleg(inn)en und aller Schüler(innen) danke ich ihr ganz herzlich für ihre engagierte Arbeit an unserer Schule und wünsche ihr alles Gute, vor allem Gesundheit im wohlverdienten Ruhestand.

Last but not least, wird unsere Kollegin OStR Mag. Gabriela Weitzer mit Ende des Schuljahres in den Ruhestand treten. Auch sie war seit 1982 an der HLW FW Weiz tätig und hat mit großem Engagement und persönlichem Einsatz den Religionsunterricht an unserer Schule geprägt. Ihre Arbeit umfasste aber stets weit mehr als Unterricht: Gemeinsam mit Schüler(inne)n und Kolleginnen gestaltete sie Schulfeiern, motivierte die Schüler(innen) zu sozialen Projekten – der Adventmarkt stellte oft einen Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit dar. Die Begegnungstage boten jeder Klasse Raum, sich ihren Problemen zu stellen und mit ihrer Unterstützung nach Lösungen zu suchen. Darüber hinaus wussten die Schüler(innen), dass sie mit Kollegin Weitzer jederzeit auch eine offene und einfühlsame Ansprechpartnerin für ihre persönlichen Probleme hatten. Ich bedanke mich ganz herzlich für das große persönliche Engagement, die Verbundenheit mit unserer Schule und ich wünsche ihr alles Gute für die vielen Vorhaben im Ruhestand.

HR Dir. Mag. Gabriele Zierler



Hard Rock
CAFE

DAS SCHULJAHR

SEPTEMBER

12. Unterrichtsbeginn
Wiederholungs- und Aufnahmeprüfungen
13. Wiederholungs- und Aufnahmeprüfungen
Dienstbesprechung allgemein
15. COOL-Besprechung (Mag. Enzi, Mag. Hiebaum, Mag. Köck, Mag. Kuwal,
Mag. Mayrhofer, Mag. Novak, Dipl.-Päd. Stadlober, Mag. Stubenberg,
Mag. Uhl, Mag. Wrigley, Mag. Zierler)
20. Workshop der Stadtgemeinde Weiz zum Thema „Demokratie“ 2a, 2b, 2FW
sRDP 1. Nebentermin Mathematik
22. sRDP 1. Nebentermin ABW&RW
Exkursion 5b mit Mag. Stubenberg
Informationsabend für 1., 2. und 5. Klassen
27.-28. Begegnungstage 1FW mit OStR Mag. Weitzer und Mag. Hiebaum
29. Wiederholungsprüfungen 4. Jg.
29.-30. Begegnungstage 1b mit OStR Mag. Weitzer und Mag. Otter

OKTOBER

03.-04. Begegnungstage 1c mit Mag. Enzi und DI (FH) Tieber
06. Schulentwicklungstag – Clusterbildungen im neuen Lehrplan
07. COOL-Start 1FW mit Mag. Hiebaum, Mag. Novak, Mag. Uhl und Mag. Wrigley
11. RDP 1. Nebentermin Kompensationsprüfungen
Waldlauf der Jugend mit Mag. Hartinger
11.-12. Begegnungstage 3FW mit OStR Mag. Weitzer
12. RDP vorgezogene mündliche Prüfungen
14. Bewerbungstraining 5a mit Dr. Richter
17.-18. Begegnungstage 3b mit OStR Mag. Weitzer
18. Informationsabend für die 1., 2. und 5. Klassen
19. Eröffnungsgottesdienst
24. Informationsabend für die 3. und 4.Klassen
27. AK-Praktikumsinfo für die 3. Klassen mit StR Dipl.-Päd. Janisch
Bewerbungstraining 3FW mit Dipl.-Päd. Winkler
27.-28. Begegnungstage 1a mit OStR Mag. Weitzer
29. Maturaball (Forum Kloster Gleisdorf)

NOVEMBER

03. Sitzung der Klassensprecher(innen)
04. SGA-Sitzung; Workshop 2FW „Money Talks“ mit Mag. Uhl; Bewerbungstrainung 5b mit Dipl.-Päd. Kraxner
08.-09. Begegnungstage 3a mit OStR Mag. Weitzer
10. Exkursion 2b mit Mag. Mayrhofer und Dipl.-Päd. Tatzgern
23. Jahreshauptversammlung des Elternvereins
25. Jahreshauptversammlung des Vereins für Absolvent(inn)en
30. Vortrag zum Thema Essstörungen für die 2. Klassen, StR Dipl.-Päd. Janisch
Informationstag an der Uni/FH Graz

DEZEMBER

02. Information der FH Joanneum Bad Gleichenberg Ergotherapie
09. schulautonomer freier Tag
12. Schnuppertag
13. AIDS-Workshop für die 2. Klassen, StR Dipl.-Päd. Janisch
14. Elternsprechtag
21.-23. Volleyballturnier der HTL Weiz
22.-23. Begegnungstage 5b mit Mag. Dr. Strobl

JÄNNER

11.-13. Erste-Hilfe-Kurs mit Dr. Swoboda
13. Abgabe der DA-Themen
16.-18. Erste-Hilfe-Kurs
17. Jugendcoaching mit Elisabeth Kleinschuster
18. Schnuppertag
Workshop „Innova“ für die 1. Klassen, StR Dipl.-Päd. Janisch
23. Schnuppertag
26. Schnuppertag
31. Jugendcoaching mit Elisabeth Kleinschuster

FEBRUAR

03. Schnuppertag
Schihalbtag 5b mit Mag. Hartinger
06. Pädagogische Konferenz
07. Schnuppertag
04. Lehrausgang 2FW mit Mag. Stubenberg

Hotel
Van Gogh

FEBRUAR

10. Informationsmesse „Wirtschaft und Schule“ mit Dr. Richter und MMag. Schüber
Kulinarik 3a mit Dipl.-Päd. Gissing und Dipl.-Päd. Lammer
12.-17. Wintersportwoche 2a, 2b mit Mag Hartinger, Mag. Otter und Mag. Rohringer
13. Zeitzeugengespräche 4a, 4b, 2FW mit Mag. Omolu
13.-17. Abschlussfahrt 5a Amsterdam mit Mag. Haas und Mag. Lackner
Abschlussfahrt 5b Rom mit Mag. Preiss und Mag. Dr. Strobl
Abschlussfahrt Berlin mit Mag. Köck und OStR Mag. Weitzer
14. Semesterkonferenz
17. Schulnachricht
28. Fußball-Faschingsturnier

MÄRZ

01. Wirtschaftsmuseum für die 3. Klassen, Mag. Hartinger
02. Wirtschaftsmuseum für die 4. Klassen, Mag. Hartinger
Gastvortrag zum Thema „Journalistisches Arbeiten“ für die 5. Klassen, Mag. Enzi
13. SCHILF zum Thema Virtual School (EDV)
14./15. Teilnahme am Bewerb „Eurolingua-Switch“ mit Mag. Hiebaum, Mag. Korpitsch
14. Brasilien-Projekt mit dem Welthaus 1c, Mag. Enzi
15. Special Olympics 3FW Projekttag mit der irakischen Delegation
21. Kunstprojekt 1b mit Mag. Stubenberg
23. Workshops mit Folke Tegetthoff, Mag. Enzi
28. Workshop zum Thema „Demokratie“ 3a, Mag. Hartinger
29. Landesbewerb Quiz Politische Bildung für Schulsieger(innen) mit Mag. Korpitsch
Lehrausgang zur Antenne Steiermark 3a mit Mag. Enzi und Mag. Maierhofer
30. Workshop zum Thema „Demokratie“ 3b, Mag. Hartinger
31. Theaterbesuch „Lysistrata“ 2a mit Mag. Enzi

APRIL

31.03. -7.04. Sprachwoche 4a mit Mag. Otter und Mag. Hiebaum
03.-04. Präsentation der Diplomarbeiten
04.-06. Internationales Sportturnier der HTL mit Mag. Hartinger, Mag. Feischl
06. Theaterbesuch „Frankenstein“ 2b mit Mag. Mayrhofer und Mag. Maierhofer
07. Cirque Noel „Seasons“ 1a, 1b, 2b und 4b
20. Jungsommeliere, schriftliche und sensorische Prüfung
24. Konferenz
25. Jungsommeliere, praktische Prüfung
27. EU-Vortrag 2FW, 3. und 4. Klassen, Mag. Hartinger
28. Jahreszeugnisse für die Abschlussklassen

MAI

02.-12. Reife-und Diplomprüfungen 5a, 5b schriftliche Klausuren
Abschlussprüfung 3FW schriftliche Klausuren
Abschlussprüfung 3FW praktische Klausuren
15.-19. Praktische Vorprüfung zur RDP 4a
Sportwoche 3a mit Mag. Hartinger, Mag. Lackner und Mag. Rohringer
16. Vortrag mit Drogenrichter Dr. Wlasak 2a, 2b, 2FW
17. Vortrag Safer Internet mit Dr. Strassegger
18. Sozialfest im Weltladen 1FW, Dipl.-Päd. Wrigley
Besuch Theaterfabrik 2a mit Mag. Enzi
22. Weizer Leichtathletik-Schülerolympiade, Mag. Hartinger und Mag. Rohringer
22.-24. Vorprüfung zur RDP 4b
24. Notenkonferenzen für die 3. Klassen
Zwischenkonferenz 5a, 5b, 3FW
29. Klassensprecher(innen)sitzung
Exkursion der Jungsommelieres mit Dipl.-Päd. Gissing
30. Vernissage im Weberhaus 1b mit Dipl.-Päd. Almer-Holzer, Mag. Maria Stubenberg und Mag. Waltraud Hirn
31. Kompensationsprüfungen
Jahreszeugnisse 3a, 3b

JUNI

01.	Demokratie-Quiz der Stadtgemeinde Weiz, Mag. Hartinger
12.-13.	Präsentation der Abschlussarbeiten und mündliche Abschlussprüfungen, 3FW
13.	Zeugnisverteilung Absolventinnen FW
14.-22.	Reife- und Diplomprüfung mündlich 5a, 5b
19.	Sexualworkshop 1a, 1b
22.	Zeugnisverteilung Absolvent(inn)en HLW
26.	Sexualworkshop 1c, 1FW
27.	Notenschluss Besuch Theaterfabrik 1a mit Mag. Novak Informationsabend für Neubewerber(innen)
28.	Schooltour (Konzert mit Michael Cech)
29.-30.	Exkursion Steyr-Linz-Mauthausen 4a, 4b mit Mag. Hartinger und Mag. Rohringer
29.	Schlusskonferenz

JULI

03.-06.	Diverse Workshops, Lehrausgänge und Exkursionen Vorwissenschaftliches Arbeiten 4a, 4b mit Mag. Dr. Strobl
4.	Aufnahmsprüfungen
05.-6.	Wien Exkursion 2a, 2FW mit MMag. Schüber und Mag. Uhl
7.	Zeugnis
10.	Beginn der Sommerferien

Das erste Jahr als Lehrerin

Mein Unterrichtspraktikum habe ich an der Höheren Lehranstalt und Fachschule für wirtschaftliche Berufe in Weiz absolviert. Ich selbst habe diese Schule besucht und 2011 abgeschlossen. Da ich mich schon während meiner Schulzeit sehr wohl und gut aufgehoben gefühlt habe, war für mich schnell klar, dass ich nach meiner fünfjährigen Studienzeit das nachfolgende Unterrichtspraktikum auch an dieser Schule ablegen möchte. Glücklicherweise ist mir diese Möglichkeit gegeben worden und somit habe in der zweiten Septemberwoche des vergangenen Jahres mein erstes Jahr als Lehrerin gestartet.

Mit großer Spannung, Freude und etwas Nervosität blickte ich dem Schulbeginn entgegen. Schon in den letzten Ferienwochen machte ich mir zahlreiche Gedanken über meine zukünftige Rolle als Lehrperson, den Unterrichtsstil, Beurteilungsschemata und über viele weitere Dinge, die zum Alltag einer Lehrkraft gehören. Am meisten gespannt war ich aber auf meine zukünftigen Schüler(innen) und wie sie auf mich reagieren würden. Nach den ersten Wochen, die allesamt sehr aufregend waren und zahlreiche neue Erfahrungen beinhalteten, konnte ich meine anfängliche Unsicherheit ablegen. Hinsichtlich der Unterrichtsplanung und auch im Umgang mit meinen Schüler(innen) bekam ich allmählich eine gewisse Routine. Dieser Umstand basiert letztendlich auch darauf, dass mich meine Schüler(innen) sehr freundlich aufgenommen, respektvoll behandelt und von Anfang an als neue Lehrerin akzeptiert haben.

Die meisten Stunden verliefen sehr gut und entsprachen meiner sorgfältigen Unterrichtsplanung. Diese Unterrichtsstunden, die ich voller Euphorie und Optimismus verließ, motivierten mich gleich die nächsten Einheiten vorzubereiten, aber sie ermutigten mich auch, an bestimmten Tagen nicht aufzugeben und aus Fehlern zu lernen. Da aller Anfang an schwer ist, gab es auch vereinzelt Unterrichtsstunden, die mir aus verschiedensten Gründen nicht gut gelungen sind. Daheim ließ ich dann in Ruhe die betreffende Stunde Revue passieren und überlegte mir im Hinblick auf die nächsten Unterrichtsstunden Verbesserungsvorschläge. Hinsichtlich der Stunden möchte ich noch hinzufügen, dass ich es sehr genossen habe, mit netten und sympathischen Jugendlichen zusammenarbeiten zu dürfen.

Außerdem sind kleine Späßchen, auch außerhalb der Fächer Wirtschaftsgeographie und Geschichte, nie zu kurz gekommen. Das Unterrichtspraktikum war ein besonders tolles und prägendes Jahr. Ich konnte viele neue Erfahrungen sammeln und bekam zahlreiche Einblicke in den Schulalltag.
All dies wäre ohne die tatkräftige Unterstützung meiner Betreuungslehrer(innen) nicht möglich gewesen, daher möchte ich mich besonders bei Frau Prof. Mag. Gabriele Rohringer und Frau Prof. Mag. Elisabeth Hartinger bedanken. Sie standen mir immer mit Rat und Tat zur Seite und gaben mir stets hilfreiche Tipps und Anregungen, um bestimmte Abläufe und Schritte zu optimieren. Mein weiterer Dank geht an alle Kolleg(innen), die mich sehr freundlich aufgenommen haben und mir auch jederzeit bei meinen Anliegen behilflich waren. Selbstverständlich möchte ich auch dem administrativen Team der Schule meinen Dank aussprechen. Last but not least bedanke ich mich natürlich auch bei den Schüler(innen) der 2FW und der 3b für die gemeinsamen Unterrichtsstunden, die mir große Freude bereitet haben. Auf diesem Weg wünsche ich euch alles Gute und viel Erfolg auf eurem weiteren Lebensweg!

Mag. Nicole Wurm

Mein Jahr als Unterrichtspraktikantin

Den Wunsch, einmal Lehrerin zu werden, hatte ich bereits als Kind, und auch nach Absolvierung der Reifeprüfung hat sich an diesem Vorhaben nichts geändert, woraufhin ich beschlossen habe, Deutsch und Psychologie/Philosophie auf Lehramt zu studieren.
Nach meinem Studienabschluss im Sommer 2016 trennten mich nur noch wenige Wochen von meinem Unterrichtspraktikum an der HLW Weiz, welches ich einerseits mit großer Vorfreude, doch andererseits auch mit Nervosität und Spannung erwartete. Ich zerbrach mir vorab über unzählige Fragen den Kopf: „Wie werden die Schülerinnen und Schüler wohl auf mich reagieren?“, „Werde ich ihren Erwartungen gerecht werden und ihr Interesse für meine Fächer wecken können?“, „Wie soll ich am besten meine Stunden planen?“, „Werde ich meinen Schülerinnen und Schülern den Stoff verständlich vermitteln können?“… Im Nachhinein stellte sich aber bald heraus, dass es eigentlich nicht nötig war, mir derart viele Gedanken zu machen… Meine beiden Mentorinnen Frau Prof. Mag. Elke Mayrhofer und Frau Prof. Mag. Eva Lackner haben meine anfängliche Aufregung auf ein Minimum reduzieren können, was daran lag, dass sie mir stets unterstützend mit Rat und Tat zur Seite gestanden sind, z.B. wenn ich mir in gewissen Belangen noch unsicher war und eine Absicherung brauchte, mir ihr Vertrauen schenkten und den Freiraum gaben, den Unterricht nach meinen Vorstellungen gestalten zu können. Ein herzliches DANKESCHÖN dafür!
Ich möchte mich auch beim gesamten Kollegium bedanken, das mich als „Neuling“ herzlich aufgenommen hat und mir bei auftretenden Fragen gerne mit Rat und Tat zur Seite stand. Nicht zuletzt möchte ich mich auch bei meinen beiden Klassen – der 2b und der 4a – bedanken und ihnen alles Gute sowie viel Erfolg und Ausdauer für die kleinen und großen Herausforderungen des Lebens wünschen. Auch ihr habt einen großen Teil dazu beigetragen, dass ich mich in meinem ersten Unterrichtsjahr rundum wohlgefühlt habe und nun auf ein Jahr zurückblicken kann, in dem ich äußerst positive und wertvolle Erfahrungen für meine Zukunft als Lehrerin sammeln konnte. DANKE!
Unter „wertvollen Erfahrungen“ verstehe ich auch jene Aspekte des Unterrichtens, die möglicherweise nicht immer in der Form funktioniert haben, wie ich es mir vorgestellt habe, aber aus denen ich dennoch einen Nutzen ziehen konnte.
Nach diesem lehrreichen und interessanten Praktikumsjahr an der HLW Weiz fühle ich mich für meine zukünftige Schullaufbahn bestens gewappnet und wurde darin bestätigt, die richtige Berufswahl getroffen zu haben.

Mag. Laura Maierhofer

Ein wunderbares Jahr

Nach meinem Studium der Psychologie/Philosophie und der Mathematik an der Karl-Franzens-Universität Graz durfte ich dieses Schuljahr an der Höheren Lehranstalt und Fachschule für wirtschaftliche Berufe in Weiz als Unterrichtspraktikantin in das Lehrer(innen)leben einsteigen. Die herzliche und freundliche Aufnahme meiner Kolleg(inn)en erleichterte und verschönerte mir den Start in einen neuen Lebensabschnitt. Die HLW Weiz und natürlich

vorneweg meine Betreuungslehrerin Mag. Yasmine Fadinger boten mir bei meinem ersten Unterrichtsjahr viele interessante Erfahrungen, Unterstützung und Orientierungshilfen. Durch sie konnte ich die unzähligen Sonnenseiten des Lehrer(innen)daseins genießen, aber auch erfahren, wie man schwierige Situationen meistert und Probleme löst. Eine gesunde Portion Respekt vor der neuen Aufgabe bringt am Anfang zwar eine gewisse Anspannung mit sich, aber diese hat sich rasch in ein freudvolles Hineingehen in den Unterricht verwandelt. Gemeinsam mit der 4b-Klasse konnte ich im Unterricht eine Reise durch die großen Themenbereiche der Psychologie unternehmen und suchte mit ihnen Antworten auf Fragen wie: „Woher wissen wir, was andere denken und fühlen? Warum macht Schokolade glücklich? Wie können wir uns Dinge längerfristig merken und warum vergessen wir? Wie funktioniert Lernen im Gehirn? Können wir Intelligenz messen und mittels Pillen steigern? Warum trauen wir manchen Menschen eher einen Einbruch zu als anderen? Aus welchem Grund finden wir manche Personen attraktiver als andere? Was sind mögliche Ursachen für Aggression und Gewalt? Warum träumen wir und haben diese Träume eine Bedeutung? Was beeinflusst mich mehr, meine Umwelt oder meine Gene? Wie kommt es zu Wahrnehmungstäuschungen? Ist jemand, der lächelt, automatisch glücklich? Warum können Gruppen einen großen Einfluss auf eine Einzelperson haben?“
Ich habe das Unterrichten an der HLW Weiz als eine freudvolle Aufgabe erlebt und dieses Jahr sehr genossen! Besonders bedanken möchte mich bei meiner Betreuerin Mag. Yasmine Fadinger für ihre wertvolle Unterstützung und ihr Vertrauen in meine Arbeit. Abschließend wünsche ich der 4b alles Gute für ihr bevorstehendes letztes Schuljahr und danke ihnen für das tolle Jahr!

Mag. Marlen Rieger

„Ja, ich will Lehrerin sein“

Das Gefühl kennen viele meiner ehemaligen Schauspielerkollegen. Du stehst am Rande der Bühne, du bist geschminkt. Du hast ein Kostüm an, die Scheinwerfer sind auf die Stelle gerichtet, auf der du gleich stehen wirst. Du hast monatelang auf diesen Augenblick hingearbeitet, erwartungsvolle Zuschauer werden dich gleich mit ihren Blicken verfolgen, wenn du tapfer lächelnd auftrittst und in dieser Sekunde denkst du:

„Wie bin ich nur auf die Idee gekommen, Schauspielerin sein zu wollen?“

Ich kenne dieses Gefühl, doch diesmal stehe ich vor einem Turnsaal, einem fremden Turnsaal, ich weiß noch rein gar nichts über diese Location, nicht, wo die Softbälle warten, wie man den Vorhang hochfahren lässt oder die Basketballkörbe aus der Wand zieht, ich weiß nicht, wo die Matten sind oder die Kegel. Ich weiß nur, gleich bin ich für 31 junge Menschen in diesem Raum verantwortlich und ich frage mich:

„Wie bin ich nur auf die Idee gekommen, Lehrerin sein zu wollen?“

Werde ich es schaffen, dass sie Spaß haben, sich bewegen wollen, meine Spiele gerne ausprobieren, mich respektieren, mir zuhören? Werde ich für die nötige Sicherheit sorgen können, werde ich auf ihre Bedürfnisse eingehen können, werde ich es schaffen, ihnen klarzumachen, wie wichtig es ist, unseren Körper fit zu halten, gerade jetzt, wo uns noch nichts weh tut? Werde ich ihnen den Zusammenhang zwischen Fitness, Sport und körperlicher Schönheit begreiflich machen, den Unterschied zwischen „Sich-krank-Hungern“ und „Sich-gesund-Trainieren“? Werde ich sie am Schikurs im strahlenden Sonnenschein auf der Pulverschneepiste vor wahnsinnigen Rasern beschützen können und werde ich ein offenes Ohr für ihre Probleme und Unsicherheiten haben? Werde ich die Erwartungen von Eltern, Kollegen, Direktorin und Mentorin erfüllen können? Und ich frage mich wieder:

„Wie bin ich nur auf die Idee gekommen, Lehrerin sein zu wollen?“

Und dann strömen sie herein, ein lärmender, übermütiger, bunter Haufen, strahlende Augen blitzen mich erwartungsvoll und abenteuerlustig an, noch so offen, so unverdorben, so vorurteilsfrei, so begierig und neugierig auf das Leben und ich weiß in diesem Augenblick:
„Ja, ich will Lehrerin sein.“

Mag. Elisabeth Feischl

THE
PLACE
TO BE

Zeitzeugengespräche

Am Montag, dem 13. Februar 2017, durften die Schüler(innen) der 4. Jahrgänge und die der 2 FW einen sehr bewegenden und spannenden Vortrag über die Zeit des Nationalsozialismus besuchen. Nach einer informativen Einführung durch Frau Irene Hubmann von der Organisation „Lila Winkel“ berichtete Frau Ingrid Portenschlager, Zeitzeugin der zweiten Generation, auf spannende Weise, wie ihr Vater Ernst Reiter die Gefangenschaft im Konzentrationslager Flossenbürg verbracht hatte und wie es ihm später nach der Kriegszeit ergangen war. Ernst Reiter wurde aufgrund von Kriegsverweigerung und auch aufgrund seines Glaubens verfolgt. Ebenfalls berichtete Frau Portenschlager, wie sie und ihre zwei Schwestern durch die Erziehung des traumatisierten, dennoch aber stets positiv denkenden Vaters geprägt wurden. In Zeiten wie diesen sind solche Aktionen enorm wichtig. Nationalsozialismus sei veraltet? Leider nicht. Befasst man sich genauer mit dem Thema, findet man in unserer Zeit erschreckende Parallelen. Dies ist eine Feststellung, die uns auch Frau Portenschlager näherbringen wollte. Dieser besondere Vortrag zeigte uns wieder, dass man erstens den Glauben auch in den dunkelsten Zeiten nicht verlieren darf und zweitens, das Allerwichtigste, dass man aus der Geschichte lernen soll.

Angelika Feiner und Marlene Harrant, 4b

EU Wanderausstellung: EUROPA #wasistjetzt

Die Wanderausstellung wurde von der Österreichischen Gesellschaft für Europapolitik gemeinsam mit dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres und der Vertretung der Europäischen Kommission in Österreich entwickelt und gab einen spannenden und aktuellen Überblick über die EU und Österreichs EU-Mitgliedschaft.
Auf 17 Rollups, die 2 Wochen lang in unserer Schule aufgestellt waren, wurden Themen behandelt, wie beispielsweise: Was ist die EU? Was macht sie? Wie und wo ist Österreich überall dabei?
Diese und andere Fragen wurden mit vielen Beispielen und Denkanstößen illustriert.
Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen haben sich mit den Themen der Ausstellung ausgiebig auseinandergesetzt.
Zusätzlich fand durch Herrn Mag. Börgers ein Vortrag statt. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, sich über die jüngsten Entwicklungen in der EU zu informieren.

Mag. Elisabeth Hartinger

Demokratieworkshop

Im März 2017 fand in den zwei dritten Klassen ein Demokratieworkshop von der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Bürger(innen)beteiligung statt.
Zu Beginn wurden wir in Gruppen eingeteilt und bekamen ausgedachte Ländernamen zugeteilt, in denen wir die Rollen von politisch wichtigen Personen übernehmen mussten. Jede Gruppe musste sich eine eigene Flagge, Feiertage und Gebräuche für ihr Land ausdenken und auf einem Plakat festhalten.
Bevor wir mit dem Länderspiel starteten, durften wir unserer Kreativität freien Lauf lassen und nach eigenen Ideen ein 3D-Bild von unserem Land gestalten. Somit war dies der Startschuss für das geplante Spiel.
Der Sinn des Spiels war es, politische, wirtschaftliche und soziale Konflikte in den Ländern gemeinsam zu lösen und den Wohlstand im eigenen Land zu sichern und zu steigern.
Nachdem das Gewinnerland gekürt worden war, durften wir den Workshop gemeinsam bewerten und ließen den spannenden Vormittag Revue passieren.
Die anfängliche Skepsis war schnell verflogen, da der Workshop sehr spannend gestaltet war und man zusätzlich auch eine Menge neuer Informationen bekam.
Fazit unserer Klasse ist daher, dass wir diesen Workshop für jeden politisch interessierten Jahrgang und jene, die es werden wollen, weiterempfehlen können.

Julia Reiter und Tanja Schanes, 3b

UHU
stic

Sorry

INNOVA: Vortrag zum Thema Gleichberechtigung

Ein junger Mann hat einen Unfall und ist schwer verletzt. Der Vater bringt seinen Sohn ins Krankenhaus und sagt: „Bitte helfen Sie uns! Mein Sohn muss auf der Stelle operiert werden!
Darauf sagt der diensthabende Chirurg: „Ich kann nicht operieren, der Patient ist mein Sohn!“

Wo liegt der Fehler? Was passiert, wenn wir nicht gendern? Wozu gendern wir eigentlich?
All diese Fragen wurden uns am 15. Februar 2017 von zwei netten Damen der INNOVA-Frauen-und-Mädchen-Servicestelle beantwortet.
Sie haben uns Situationen in der Gesellschaft aufgezeigt, in welchen die Geschlechter noch nicht „gleichberechtigt“ sind. Zum Beispiel verdienen Frauen auch im 21. Jahrhundert noch immer weniger als Männer, wobei der Unterschied im öffentlichen Dienst am geringsten ist.
Außerdem haben sie unser Urteilsvermögen auf die Probe gestellt, indem sie uns Fragen gestellt haben, wie etwa danach, welches der beiden Geschlechter länger bei den Eltern wohnen würde. Und die Antwort war für uns ziemlich überraschend, es sind nämlich die Männer, die länger bei ihren Eltern zu Hause wohnen.
Des Weiteren haben sie uns erklärt, wie wichtig es sei, zu gendern, nicht nur um des Gleichberechtigungswillen, sondern auch, da es andernfalls oft zu Missverständnissen kommen könne.
Auch wenn viele von uns Schüler(inne)n oft keine allzu positiven Gedanken haben, wenn sie das Wort „Gendern“ hören, da es oft mit viel Aufwand und Mühsamkeit verbunden wird, vor allem bei denjenigen, die schon einmal eine Diplomarbeit geschrieben haben, ist es doch ein wichtiges Instrument, um einen weiteren Schritt Richtung Gleichberechtigung zu machen.
Alles in allem war es gut, dass uns genau erklärt wurde, wieso wir gendern.
Wir sind uns der Gründe, warum es gut ist zu gendern nämlich durchaus bewusst, aber dennoch vergessen wir mitunter darauf. Das sollte nicht so sein, immerhin ist Gleichberechtigung ein Menschenrecht.

Lisa Winter, 3a

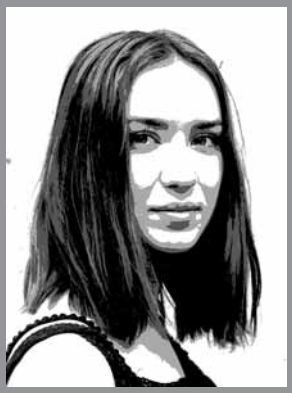
Jungsommelierausflug der dritten und vierten Klassen

Was ist wichtig bei der Weinproduktion? Wie sieht das Leben eines Weinbauers so aus? Auf eine genussvolle Reise haben wir uns, Schüler(innen) der dritten und vierten Klassen, die die Jungsommelierausbildung absolviert haben, am 8. Februar zum Heurigen Laundl in Nestelberg im Ilztal gemacht.
Gleich nach unserer Ankunft wurden wir als Erstes in das Herzstück des Hauses, den Weinkeller, geführt.
Dort haben wir verschiedene Weine aus der Produktion der Familie Laundl probiert, darunter Klassiker wie den Welschriesling, den Weißburgunder, den Grauburgunder, den Zweigelt und auch den bei uns eher seltener vorkommenden Rheinriesling.
Gemeinsam haben wir die einzelnen Weine nach dem COS-System verkostet. Zu jedem Wein hat uns Herr Laundl eine kleine Geschichte erzählen können, weil er ja sozusagen von der Knospe bis zum fertigen Wein beim Heranreifen seiner Weiner mit dabei gewesen ist.
Später durften wir noch einen Blick in den Maschinenraum des Weinbauers werfen, wo er uns erklärt hat, wie genau die Weinproduktion ablaufe und was man beachten müsse. Er hat auch erwähnt, dass es als Weinbauer und als Obstbauer generell nicht immer einfach sei, da man sehr an das Wetter und generell an das Klima gebunden sei.
Vor allem durch die Frost- und Hagelschäden im letzten Jahr habe es große Einbüße in der Ernte und in Folge dessen auch nur wenig Ertrag an fertigem Wein gegeben.

Danach haben wir noch einen Sprung in den Weingarten von Herrn Laundl gemacht, wo er uns gezeigt hat, wie ein Rebstock zurückgeschnitten wird, damit die Trauben am besten wachsen können.
Zum Schluss hat Herr Laundl noch betont, dass er sich sehr freue, dass wir alle diese Ausbildung machten, und dass er uns alles Gute für die Prüfung wünsche. Und offensichtlich haben die Glückwünsche geholfen, da alle 32 Jungsommelierschüler(innen) die Prüfung bestanden haben.

Lisa Winter, 3a

und
Schule
Raiffeisen



Wein – Genuss mit Verstand

Für die Schülerinnen und Schüler der 4. Jahrgänge ist es immer wieder ein besonderes Erlebnis, beim Weindegustationsseminar der Weinakademie Österreich Grundkenntnisse in der Kunst des richtigen Weinverkostens und des sinnvollen Weingenusses zu erwerben.
Das 4-stündige Seminar an der HLW Weiz halten ausgebildete Sommeliers der Weinakademie ab, die im theoretischen Teil zuerst das nötige Grundwissen vermitteln. Anschließend lassen sich die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer die Harmonie von erlesenen Weinen und Speisen im wahrsten Sinne des Wortes auf der Zunge zergehen.
Ein großes Anliegen ist es mir, dass in diesem Kurs verdeutlicht wird, dass es durchaus möglich ist, eine nachhaltige Weinkultur zu schaffen und zu erhalten, die gleichzeitig einen moderaten Weingenuss, ein verantwortungsbewusstes Trinkverhalten und einen gesunden Lebensstil einschließt.

FOL Dipl.-Päd. Margit Anetter

Weinreise durch Europa

Der Weinfachmann Arno Bergler nahm 30 Schülerinnen und zwei Schüler mit auf eine wundervolle Reise quer durch die Weinwelt von Europa: von Burgund über Rioja an den Rhein und über das Piemont in die Toskana.
Weine aus diesen Regionen entfalteten viele neue und altbekannte Aromen beim Verkosten. Es war ein einzigartiges Erlebnis, welches wir im Zuge unserer Jungsommelier-Ausbildung erfahren durften.
Herr Bergler gestaltete den Workshop sehr interessant und spannend, auch die 8 Weine, die er uns mitgebracht hatte, überzeugten uns durch ihre Typizität: 6 aromareiche Rotweine, ein frisch-fruchtiger Rheinriesling, ein pfeffriger Grüner Veltliner und eine edelsüße Beerenauslese.
Die letzteren 2 Weine kamen aus Österreich, um uns wieder daran zu erinnern, dass nicht nur internationale Weine geschmacklich Glanzleistungen vollbringen.
Er animierte uns zur aktiven Beteiligung an der Degustation und ließ sogar Aromenbeschreibungen wie „Bounty“ gelten und erklärte, wieso so mancher Wein aus Burgund einen solch stolzen 3 bis 4-stelligen Preis pro Flasche aufweist.
Dank der traumhaften Bilder bei seiner Präsentation fühlten wir uns für einige Momente auf verschiedenste Weingüter der jeweiligen Regionen versetzt. Es war ein lehrreicher und trotzdem entspannter Nachmittag, den wir mit Herrn Bergler verbringen durften, und wir sind dankbar, dass Frau Prof. Gissing dies in die Wege geleitet hat.

Marie-Theres Schigert, 4b

Mission Jobiforelle – Besuch aus dem steirischen Norden

Am Valentinstag, dem 14. Feber 2017, bekamen wir, die 2. Kochgruppe der 3b und Frau Prof. Anetter, Besuch aus Rettenegg. Herr Erich Tösch, Besitzer und Koch des Forellengasthofes Joglland führte mit uns im Rahmen des KUS-Unterrichtes ein 4-stündiges Projekt über die Zubereitung von regionalen Fischen in der heimisch-orientierten Küche durch. Bereits im letzten Schuljahr besuchten wir den Gasthof und die angrenzende Fischzucht der Familie Tösch. Damals erfuhren wir viel Wissenswertes über die Aufzucht und die Verarbeitungsmöglichkeiten der Jobiforelle in der Spezialitätenküche.
Im Rahmen des Projektes in der Schule lernten wir das Erkennen und Unterscheiden heimischer Fische, das Ausnehmen, das Enthäuten, das Filetieren von rohen und gebratenen Fischen und die vielseitigen Zubereitungsarten kennen. Große Überwindung kostete einige von uns das Ausnehmen der Fische, das wir unter der fachkundigen Anleitung bravourös meistern konnten. Herr Tösch erweiterte und festigte unser Wissen und weckte in uns das Interesse an diesem heimischen Produkt. Natürlich waren die Kostproben wohlschmeckender marinierter Jobi-Matjes und die eigenständigen Zubereitungen der Jobifische ganz besondere Highlights. Auch die klare Fischsuppe mit Spinat-Fischnockerln, gebratenen Forellen und Forellen im Mohnmantel mit Obersgnocchi ließen wir uns herzhaft schmecken. Zum kulinarischen Abschluss und gleichermaßen zur Belohnung überraschte uns Herr Tösch mit einem flaumigen Kaiserschmarren. Dieser Vormittag, der viel zu schnell vergangen war, war informativ, lehrreich, abwechslungsreich und lustig und wir freuten uns sehr über das Lob über unsere erlernten Fähigkeiten.

Laura Summer, Valentina Tösch und Tanja Zink, 3b

Workshop „Brasilien“

Am 14. März 2017 hatte unsere Klasse im Zuge unseres Religionsunterrichts einen Workshop vom Welthaus zum Thema Brasilien. Geleitet wurde er von Mag. Silvia Miranda Aguirre, die uns unter anderem einen besonderen Gast mitgebracht hat. Die Brasilianerin Tanja hat uns viel über die Kultur, die Vegetation, den Landraub und die Wasserprobleme in ihrem Land erzählt und wir haben gemerkt, wie unterschiedlich die Lebensweise und der Lebensalltag zwischen unseren Ländern ist.
Zusammen mit unseren Lehrerinnen Mag. Sabine Enzi und Mag. Waltraud Hirn haben wir die positiven Seiten und die negativen Seiten von Brasilien recherchiert.
Auf einer Landkarte haben wir deutlich gesehen, wie ungerecht die Bevölkerung aufgeteilt ist und auch gelernt, warum in manchen Ländern große Armut und krimineller Landraub herrschen.
Brasilien muss viel importieren und die Menschen, die dort arbeiten, bekommen wenig Lohn und unter anderem bleibt durch die Abholzung des Regenwaldes der Regen aus und es herrscht Wassermangel. Schuld ist vor allem der große Fleischkonsum außerhalb des Landes, wofür Brasilien viel Futtermittel, aber auch Tiere selbst exportiert.
Durch den Workshop ist uns klar geworden, dass der günstige Preis für Fleisch und unser übertriebener Fleischkonsum sehr mit der sozialen Lage und den Landraub in Brasilien zusammenhängen.

Jasmin Perhofer, 1c

Mittendrin im Studio der Antenne Steiermark – eine Klasse geht „on air“

Wie sieht es in einem Sendestudio aus?
Wie teuer ist eine Werbesekunde im Radio?
Wer entscheidet, welche Musik gespielt wird?
Kommt es vor, dass sich selbst erfahrene Radiomoderator(innen) einmal versprechen?
Welche Voraussetzungen sollte man erfüllen, um Radiomoderator(in) werden zu können?
Diese und unzählige weitere Fragen wurden den Schüler(inne)n der 3a-Klasse im Rahmen einer am 29.3. stattfindenden Exkursion ins Sendestudio der „Antenne Steiermark“ nach Graz beantwortet. Initiatorin dieses Ausfluges war Frau Mag. Sabine Enzi, die ihren Schüler(inne)n im Zuge der Medienkunde einen praxisorientierten Einblick in den Themenbereich des Rundfunks geben wollte. Begleitet wurde sie von der Unterrichtspraktikantin Frau Mag. Laura Maierhofer.
Bevor es jedoch ins Sendestudio ging, stand eine Stadtführung, die im Vorfeld von den Schüler(inne)n geplant worden war, am Programm. Die „Guides“ hatten zuvor den Auftrag, in Teams Wissenswertes über einzelne Grazer Sehenswürdigkeiten, wie etwa die Stadtpfarrkirche, den Schlossberg oder den Landhaushof auszuarbeiten.
Nach dieser gelungenen Tour ging es ins Foyer des Mediacenters, wo wir bereits von Frau Karin Kraber, einer Redakteurin bei „Antenne-Steiermark“, erwartet wurden.

Kurz darauf fanden wir uns im ersten Stock, wo das Antenne-Studio beheimatet ist, wieder und wurden in den so genannten „Kreativraum“ geführt. Darin trifft sich normalerweise das Redaktionsteam, um gemeinsam an neuen Konzepten für spannende Radiobeiträge zu arbeiten. Frau Kraber versuchte herauszufinden, welches Vorwissen die Schüler(innen) zum Thema „Radio“ bereits mitbrachten, und ging auf deren Fragen ein. Den Höhepunkt dieser Exkursion bildete, neben einem „Live“-Besuch im Studio bei Antenne-Moderator Michael Scheder, wohl die Erstellung eines eigenen Radiobeitrags einiger mutiger Schüler(innen), der im Laufe des Tages dann gesendet und mit lobenden Worten von Seiten der Redakteurin honoriert wurde. Wer weiß, vielleicht hören wir die eine oder andere Stimme einmal live im Radio wieder…

Mag. Laura Maierhofer

„Mit der Bitte um Kenntnisnahme“

Seit vielen Jahren ermöglicht Kulturkontakt Austria an unserer Schule die Realisierung außergewöhnlicher Projekte zu einem übergeordneten Thema im Rahmen des Kunstunterrichts. In der Zusammenarbeit mit einer Künstlerin bzw. einem Künstler lernen die Schüler(innen) zeitgenössische Ausdrucksformen und Zugangsweisen kennen und entwickeln eigene Arbeiten.
Heuer haben sich die Schüler(innen) der 1b mit dem öffentlichen Raum von Weiz beschäftigt und diesen nach Kunstwerken durchforstet: Denkmäler, Mahnmale, Objekte

stehen – oft ganz unbemerkt – herum: Was bedeuten sie? Wer hat sie aufgestellt? Was geschieht mit Denkmälern, wenn sich politische Machtverhältnisse ändern? Und wem würde ich ein Denkmal setzen?
Um diese Fragen zu beantworten, machten sich die Schüler(innen) mit der Künstlerin Roswitha Weingrill und ihren BE-Lehrerinnen auf den Weg durch die Stadt Weiz. Anschließend folgte in Gruppenarbeit der Entwurf und die Produktion eines Denkmalmodells für etwas bzw. für jemanden an unserem Schulstandort Weiz. Die bunte Palette an kreativen Ideen reichte von temporären Veränderungen bestehender Denkmäler über Fotografie, Video bis hin zu Objekten aus Ton oder Pappmaché.
Im Rahmen einer Ausstellung präsentierten die Schüler(innen) ihre Werke in der Galerie im Weberhaus in Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Weiz – ein Höhepunkt für die jungen Künstler(innen)!

Brigitte Almer-Holzer, BEd und Mag. Maria Stubenberg

KULTUR Kontakt AUSTRIA

Lysistrata – Theaterbesuch

Am Freitag, dem 31.03.2017, besuchten wir, die 2a mit Frau Professor Enzi, die Vorstellung „Lysistrata – die Heeresauflöserin“ der Theaterfabrik Weiz im Volkshaus Weiz. Die Zuschauer wurden nach Geschlecht getrennt und gegenüber voneinander platziert. Die Mitte des Raums bildete die Bühne. Es war für uns sehr interessant, so nah am Geschehen zu sein und auch die unterschiedlichen Reaktionen der Besucher zu beobachten. Die Lacher kamen manchmal ausschließlich von der männlichen Zuschauerseite, bei anderen Szenen wieder ausschließlich von der weiblichen Seite. Meine Klasse fand das Theaterstück sehr interessant.
In dem Stück „Lysistrata – die Heeresauflöserin“ geht es um den Kampf einiger Frauen gegen die Männer als Verursacher von Kriegen und den damit verbundenen Leiden. Diese Frauen verbünden sich, um den Frieden zwischen Athen und Sparta wieder herzustellen und besetzen unter der Führung der Titelheldin Lysistrata die Akropolis und verweigern sich fortan ihren Gatten sexuell. In einer Zeit, in der wir täglich mit Horrormeldungen über Terroranschläge und Kriege konfrontiert sind, scheint Aristophanes‘ Stück aktuell wie vor rund 2500 Jahren. Und wir sollten uns die Frage stellen: Wie weit haben wir uns seitdem weiterentwickelt?

Julia Stockner, 2a

Folke Tegetthoff – Impressionen

Am 23.03.2017 warten ein Großteil der HLW – Schüler(innen) im Vortragssaal auf einen Mann, der nur eines will und zwar, dass ihm zugehört werde. Dieser Mann ist kein anderer als Folke Tegetthoff, der mit seiner Botschaft, „es gäbe nichts Schöneres auf der Welt als jemanden zu finden, der einen zuhört“, international Aufsehen bekommt.
Um genau 8:00 Uhr ist es ganz still im Vortragssaal, es traut sich niemand vom Publikum auch nur zu husten, als Herr Tegetthoff mit seinem einmaligen Vortrag beginnt. Es ist wie im Theater, wie Herr Tegetthoff präsentiert, als würde er alles Gesagte auch nochmals mit seiner Mimik und Gestik wiedergeben. Während der Herr seine berühmten Geschichten erzählt, wie „Die Langen Löffel“, „Der Zauberwürfel“ und „Die List des Hasen“ hört jeder im Saal gespannt zu, er testet dies sogar, indem er alle im Publikum erschreckt. Aber auch zwischen diesen Erzählungen macht der begnadete Geschichtenerzähler etwas Unerwartetes: Er sagt, er könne über jedem in diesem Raum etwas sagen, was hundertprozentig korrekt wäre, und siehe da – er sollte recht haben. Doch nicht nur seine Geschichten, die er sich selbst ausgedacht hat, kommen vor, sondern auch wahre Geschichten über ihn, wie die eine, als er schildert, wie er zum Märchenschreiben gekommen sei.
Dieser Vortrag war nicht nur einfach sehr gut, es war sogar noch besser, als man es sich je erwartet hätte. Herr Folke Tegetthoff ist jemand, der weiß, wovon er spricht, mit seiner

UNIVERSITA

Weisheit, seiner Motivation und seinen Emotionen, die er in seine Geschichten steckt, macht er das Erzählen zu etwas Einzigartigem.
Wir wünschen Herrn Tegetthoff noch viel Glück und Zufriedenheit auf seinem weiteren Weg zum Erfolg.

Daniel Matteo Englisch, 1c

„Weihnachten. Der Christbaum brennt. Und gleich das ganze Wohnzimmer dazu. Ein kleiner Junge rettet ein Buch aus der Asche: die gesammelten Märchen von Hans Christian Andersen. Der kleine Junge ist Folke Tegetthoff.“ (www.tegetthoff.at)
Im Rahmen der „Schule des Zuhörens“ hält Folke Tegetthoff, geboren am 13. Februar 1954 in Graz, drei Erzählvorträge in der HLW/FW in Weiz. „Normalerweise schickt eine Schule eine Bewerbung, bei euch waren es gleich zehn!“, sagt Herr Tegetthoff erstaunt über die Initiative, die Schülerinnen und Schüler der HLW FW Weiz gezeigt haben. 43 Bücher sind bislang von Folke Tegetthoff erschienen, sie wurden in 12 Sprachen übersetzt und haben sich millionenfach verkauft. Er verrät, dass er gerade an seinem 44. Buch schreibe und dass seine älteste Tochter ein Baby erwarte, an das er täglich eine Whatsapp-Nachricht schicke.
Schreiben alleine ist Herrn Tegetthoff jedoch zu wenig, er möchte mehr: das Märchen durchs Erzählen lebendig machen! In seinem Erzählvortrag berichtet er von verblüffenden Tatsachen über das Ohr und entführt mit seinen Geschichten gleichzeitig in die weite Welt des Hörens. Folke Tegetthoff schafft es, 60 Minuten lang Gehör zu finden und macht klar, wie wichtig das Zuhören in unserer lauten und hektischen Welt ist. Ohne großes Drumherum begeistert er mit einer Aura, die auf alle fesselnd wirkt. Überraschenderweise nimmt Herr Tegetthoff meine Mitschülerinnen und Mitschüler sowie mich voll und ganz wahr, obwohl er durchgehend erzählt. Sympathisch und mit einem Lächeln bedankt er sich am Ende für die schwere Arbeit, die wir gerade 60 Minuten geleistet hätten – das Zuhören.
Und wir bedanken uns für die Erkenntnis, wie wertvoll es ist, wahrgenommen zu werden.

Saskia Hofinger, 5b

Dope dich schlau – über Nacht zum Genie

Könne Pillen das Leben eines Menschen so grundlegend verändern, ihn über Nacht „perfektionieren“?
Genau diese Frage stellt sich der Film „Limitless“, der die fiktive Geschichte des Versagers Eddie Morra porträtiert, der zunächst als chaotisch, unordentlich und motivationslos dargestellt wird. Nachdem er von seiner Freundin verlassen wird, fällt er in ein tiefes Loch. Er ist am Ende. In seiner misslichen Lage kommt ihm die Wunderdroge NZT-48 gerade recht.
Sein Leben dreht sich um 360 Grad und Eddie wird quasi über Nacht zum Genie. Leistung ohne Limit und absolute Perfektion zeichnen nun den neuen Eddie aus, der meiner Meinung nach nichts mehr mit dem alten Eddie gemeinsam hat. Er ist zu perfekt und glatt gebügelt. Unsere Macken und Imperfektionen machen uns doch erst zu dem Menschen, der wir sind.
Schneller, weiter, höher! Der Druck, der von unserer westlichen Leistungsgesellschaft auf jeden Einzelnen ausgeübt wird, ist enorm und fordert so manchen Tribut. Schnelligkeit über Sorgfalt. Leistung über psychische Gesundheit. Wir leben in einer Welt, in der ein Mensch nur so viel wert ist wie die Leistungen, die er erbringt.
Als Schüler(in) steht man unter besonderem Druck, der oftmals stark unterschätzt oder gar belächelt wird.
Man muss Leistungen produzieren, sich perfekt artikulieren und soll in der Schule stets mit tadellosen Manieren brillieren.

Was Mutter hat geplant,
der Bub noch gar nicht ahnt.
Der Vater nur das Beste will:
„Ach Tochter sei doch still!“
Die Schienen sind verlegt
und die Ketten angelegt.
Ein akademischer Grad das Ziel,
weil das der Spross will.

Es ist nicht leicht, in einem Schulsystem zu bestehen, welches auch von einem Fisch verlangt, auf einen Baum klettern zu können.
Nicht jeder hat die gleichen Voraussetzungen, Begabungen und Talente, aber von jedem werden die gleichen geistigen und körperlichen Fähigkeiten verlangt.

Und wenn man alles tut, was man kann, aber es dennoch nicht reicht. Verzweiflung, Depression, innere Leere und Enttäuschung machen sich breit.
Manchmal wünsche ich mir wirklich eine Pille wie NZT. Was könnte ich alles erreichen? Zu welchem Preis? Könnte ich der Versuchung widerstehen? So neugierig wie ich bin, wage ich das zu bezweifeln. Welche Möglichkeiten sich mir eröffnen würden, Großes zum Wohle der Menschheit zu vollbringen. Ich könnte Heilmittel und Therapien für alle unheilbaren Krankheiten entwickeln und somit unzähligen Menschen helfen.
Ich … oder NZT?
Es ist eine Vorstellung, die vielleicht in naher Zukunft Realität ist. Wenn man sich unseren heutigen Wissensstand ansieht, ist es nur noch eine Frage der Zeit. Fliegende Drohnen, Haushaltsroboter und viele weitere Meilensteine sind den klugen Köpfen dieser Erde schon entsprungen. Ich gehe davon aus, dass eine solche Pille in 20 bis 25 Jahren hergestellt werden könnte, wenn sich die Medizin damit beschäftigen würde.
Die Anti-Dummkopf-Pille, ab sofort in Ihrer Apotheke! Klingt makaber, ist es auch. Eine Droge, die uns Menschen zu Leistungsmaschinen heranzüchten soll. Alle Genies, alle gleich „optimiert“, keiner mehr Mensch. Keine Fehler, keine Makel, keine Menschlichkeit.
Eine Pille, die uns das nimmt, was uns Menschen ausmacht, die uns quasi umbringt. Wer würde das verantworten wollen? Ich halte es für moralisch verwerflich und ethisch nicht vertretbar an der Herstellung einer solchen Droge zu arbeiten.
Erfolg um jeden Preis. Leistung ist alles, was zählt und jede/r will die besten, größten und bedeutendsten Leistungen vollbringen, um Anerkennung in der Gesellschaft zu erlangen. Ich glaube, dass es viele Menschen gäbe, die NZT schlucken würden. Wenn jeder über uneingeschränkte Leistungsfähigkeit verfügen würde, was wären unsere Leistungen dann noch wert?
Gar nichts. Der Untergang unserer Leistungsgesellschaft wäre gewiss.

Nina Verena Posch, 4b

Projektmanagement

Auch in diesem Schuljahr gab es in den 3. Jahrgängen wieder eine Reihe von spannenden Projekten, die unter Verwendung der im Unterricht erlernten Projektmanagementtools geplant und durchgeführt wurden. Damit soll der Grundstein für die Diplomarbeiten im 5. Jahrgang gelegt werden, die ebenfalls mit Projektmanagementmethoden durchgeplant werden müssen.

„Heimat schmecken“ – Aufruf zur Regionalität

Welcher Snack soll`s denn zur nächsten Geburtstagsfeier sein? Wie wär‘s mit Pommes Frites, Eis oder Kuchen? „Nein“, sagt eine Projektgruppe der 3a HLW Weiz, „Fast Food und Snacks müssen nicht immer ungesund sein!“ Und aus diesem Grund haben sie es sich zur Aufgabe gemacht, einer der dritten Klasse der NMS Passail das Thema „Regionalität“ in Form eines Vortrages und anschließenden gemeinsamen Kochens näherzubringen. Dabei wurde speziell auf die in der Nähe liegenden Betriebe und deren Produkte eingegangen und auch beim Kochen darauf geachtet, dass natürlich nur regionale Produkte von heimischen Bauern verwendet wurden.
Gemeinsam mit der Projektgruppe der HLW haben die Schüler(innen) der NMS Passail kleine Köstlichkeiten zubereitet, die nicht nur einfach zu machen waren und lecker geschmeckt haben, sondern nebenbei auch noch gesund und deren Zutaten aus der Region waren.
Zur Auswahl standen etwa Pizzaschnecken, Käferbohnen-Stangerl oder selbstgemachte Potatoe-Wedges.
Im Zuge des Projektes wurde bewiesen, dass es – selbst im Winter – möglich ist, Pommes, Eis oder Kuchen durch regionale und gesunde Snacks zu ersetzen.

Lisa Winter, 3a

Projekt „Europaparlament in Straßburg“

In einer Unterrichtsstunde in „Politischer Bildung“ hatten wir beim Thema „Europäische Union“ die Idee, vielleicht einmal das Europäische Parlament in Straßburg zu besuchen. Unsere Lehrerin Frau Professor Hartinger erzählte uns, dass es die Möglichkeit gäbe, ein Kreativprojekt bei „Euroscola“ in Wien einzureichen, um im Rahmen eines Wettbewerbes eine finanzielle Unterstützung für eine Reise nach Straßburg zu bekommen.
Wir waren sofort von dieser Idee begeistert. Da wir recht schnell zu dem Entschluss gekommen waren, dass wir einen Film über das „Erasmus Plus Programm“ drehen wollten, konnten wir unserer Kreativität freien Lauf lassen. Außerdem wollten wir auch noch unsere Kochkünste unter Beweis stellen und buken selbst bzw. brachten unterschiedlichste Bäckereien aus den verschiedensten EU-Ländern mit, präsentierten und verteilten sie an unsere Mitschüler.
Unser Projekt bestand aus zwei Teilen. Zunächst machten wir eine Umfrage in der Aula des Schulzentrums zum Thema Erasmus. Dabei haben wir herausgefunden, dass speziell bei den älteren Schülern und Schülerinnen das Programm bekannt ist, da sie es im Rahmen des Praktikums kennengelernt und auch zum Teil die Förderung beansprucht haben. Das Resultat war, dass es aber nicht ganz sicher ist, ob man für das Praktikum die Förderung tatsächlich bekommt und wie hoch die finanzielle Unterstützung ist. Deshalb hatten wir die Idee, im EU Parlament vorzusprechen. Zwei Schülerinnen haben auf Englisch und Deutsch das Anliegen vorgebracht, für das Praktikum eine sichere Förderung zu garantieren. Im Zuge dessen wurde von Frau Professor Feischl ein Film gedreht, den wir in Wien bei „Euroscola“ eingereicht haben.
Die Vorbereitungen für dieses Projekt haben uns sehr viel Spaß gemacht und wir hoffen, dass wir die Chance nützen dürfen, nächstes Jahr nach Straßburg reisen zu dürfen, um uns das Europaparlament von der Nähe anzusehen.

Elisa Tandl, 3a

Flohmarkt für den guten Zweck!

Die Abfallmengen aus Betrieben und Haushalten wachsen weiter und weiter und mit ihnen die Müllhalden auf den Deponien, gleichzeitig werden Ressourcen sinnlos verschwendet.
Einen kleinen, dennoch wesentlichen Teil auf dem Weg zur Veränderung hatten wir – eine Projektgruppe der HLW Weiz – beschritten, indem wir einen eigenen Flohmarkt in Mitterdorf am 18. März 2017 organisierten und erfolgreich durchführten.
Zahlreiche Verkäufer und Käufer unterstützten uns bei unserem Projekt. Die Einnahmen von über 1.000 Euro kamen „Leit für Leit“, einem Verein in Mitterdorf, zugute. Der Verein unterstützt hilfsbedürftige Menschen in Not und hilft mit zahlreihen Aktionen den Bürger(inne)n in der Gemeinde.
Unser Ziel war und ist es, den Menschen zu zeigen, dass noch verwendbare Dinge, die nicht gebraucht werden, nicht automatisch entsorgt werden müssen, sondern an andere Leute weitergegeben werden können.

Projektteam: Ricarda Schanes, Julia Groller, Nina Friedl, Lisa Neuhold und Natascha Pessl, 3a

BEC – Business English Certificates Internationale Sprachprüfungen aus Englisch

Diese internationalen Sprachprüfungen werden von Cambridge English (University of Cambridge, Language Assessment) erstellt und weltweit abgehalten.
Es existieren drei verschiedene Stufen an BEC-Prüfungen (Preliminary, Vantage, Higher).
Mit dem BEC Vantage-Zertifikat (Level B2 des GERS), das an der HLW Weiz angeboten wird, zeigen Schüler(innen), dass sie:

- die meisten Texte gut verstehen, auf die sie bei ihrer Arbeit stoßen, auch wenn darin komplexe Gedankengänge ausgedrückt werden,
- bei ihrer Arbeit jede Art von Briefen oder Berichten schreiben und bei Meetings genaue Notizen machen können,
- in Verhandlungen mitsprechen und das Gegenüber verstehen.

Cambridge English Prüfungen werden von mehr als 15.000 Universitäten und Fachhochschulen, Arbeitgebern und Behörden weltweit anerkannt. Sie ebnen den Weg zu einem Universitätsstudium und besseren Karrieremöglichkeiten. Das weltweite Renommee der Zertifikate erhöht die Auswahlmöglichkeiten bei der Studienplatz- oder Arbeitssuche.
Folgende Schülerinnen der 5a und 5b nahmen an der BEC Vantage-Prüfung im März 2017 teil und bestanden diese erfolgreich: Sandra Rechberger, Verena Kohlhofer und Birgit Kropf.

Mag. Lieselotte Otter

Switch und Eurolingua Wettbewerb 2017

“Knowledge of languages is the doorway to wisdom.” (Roger Bacon)
… und das wissen unsere Schüler(innen).
Um ihr Können auch unter Beweis zu stellen, haben sich sechs Schülerinnen unserer HLW dazu entschlossen, sich mit anderen beim diesjährigen Switch und Eurolingua Wettbewerb zu messen. Die Wettbewerbe haben am 14. und 15. März im Europäischen Fremdsprachenzentrum bzw. an der WIFI Steiermark in Graz stattgefunden.
Patrizia Pirker (5A) und Karin Feiner (5A) haben am Switch Wettbewerb teilgenommen und meistern die damit verbundenen Aufgabenstellungen erfolgreich. Nach einer kurzen Vorbereitungszeit von nur zehn Minuten mussten die Teilnehmer(innen) Fragen zu einem bestimmten Thema, die ihnen von „Natives“ gestellt wurden, beantworten. Die besondere Herausforderung dabei: Sie mussten innerhalb von Sekunden zwischen Italienisch und Englisch wechseln. Karin holt sich souverän den 3. Platz in der Kategorie „Switch Italienisch/Englisch BHS“.
Auch beim Eurolingua Wettbewerb haben unsere Schülerinnen gezeigt, was in ihnen steckt. Laura Koller, Tanja Kristandl und Katharina Serschön aus der 4b sowie Laura Muhr (5a) haben an der 1. Runde, in der das Hör- und Leseverständnis abgeprüft worden ist, teilgenommen. Laura Koller und Laura Muhr haben es in die 2. Runde, in der sie zunächst alleine und anschließend mit einer Partnerin bzw. einem Partner über ein Thema diskutieren mussten, geschafft. Auch hier dürfen wir uns über eine Bronzemedaille von Laura Muhr in der Kategorie „Englisch BHS“ freuen.

Wir gratulieren euch, liebe Teilnehmerinnen, zu euren hervorragenden Leistungen und hoffen, dass ihr die Freude an den Sprachen und am Sprachenlernen nie verliert!

Mag. Claudia Hiebaum

Jungsommelier Österreich: Erfahrungsbericht

Jeden Mittwoch nach der 6. Stunde trafen sich 31 begeisterte Weinliebhaber(innen), um alles über ihr Lieblingsgetränk zu erfahren. Der Unterricht war immer interessant und abwechslungsreich gestaltet und durch zahlreiche Verkostungen und Getränkeservice-Übungen wurden wir perfekt auf die bevorstehenden Prüfungen vorbereitet.
Wir machten auch zahlreiche Exkursionen, um einiges über die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Produzenten in der Praxis zu erfahren. So besuchten wir unter anderem den Weinbaubetrieb Laundl in Nestelberg bei Ilz, die Weinbauschule Silberberg, die Brauerei und Whisky-Destillerie Moarpeter in Stubenberg und die Edelbranderzeugung Wilhelm in Puch.
Im April dieses Jahres war es dann endlich soweit:

Der Tag der Jungsommelierprüfung war gekommen. Unsere Prüfung setzte sich aus drei Teilen zusammen, und zwar aus einer theoretischen Prüfung im LMS, einer sensorischen Prüfung mit Blindverkostung und einem praktischen Teil mit Getränke-Empfehlung und fachgerechtem Weinservice. Durch unsere intensiven Vorbereitungsstunden war es allen von uns möglich, die Prüfung mit Erfolg zu bestehen, 11 mit gutem Erfolg und 5 konnten sogar mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen. Schlussendlich wollen wir uns bei Frau Professorin Gissing dafür bedanken und sind froh, dieses Zusatzzertifikat in Händen zu halten.

Laura Koller und Tanja Kristandl, 4b

Computerführerschein – ECDL

Bereits seit dem Schuljahr 1997/98 haben Schüler(innen) an unserer Schule die Möglichkeit, den Europäischen Computerführerschein abzulegen. Der Vorteil liegt in einem zusätzlichen Zeugnis, das bei einer Bewerbung sehr gerne beigelegt wird. Mittlerweile gibt es den ECDL in einer neuen Version mit mehreren Zertifikaten (Base – Standard – Advanced) – je nach Zertifikat gibt es fixe Module und unterschiedliche Wahlmodule. Waren es früher noch ganze Klassen, die den ECDL abgelegt haben, so absolvieren diesen mittlerweile viele Schüler(innen) bereits in den Hauptschulen. In der Unverbindlichen Übung ECDL-Prüfungsvorbereitung erhalten auch jene Schüler(innen) die Möglichkeit, das ECDL-Standard-Zertifikat zu erwerben, die dazu in der Hauptschule nicht die Gelegenheit hatten.

Dr. Anna Strobl

Das Schuljahr aus der Sicht der Bildungsberaterinnen

Die Aufgaben für uns als Bildungsberaterinnen sind sehr vielfältig. Sie umfassen die Information und Beratung als Orientierungshilfe und Entscheidungsvorbereitung: Schüler(innen) aber auch Eltern werden von uns über Bildungswege, Eingangsvoraussetzungen und Abschlussqualifikationen informiert. Dafür besuchen und organisieren wir mehrere Veranstaltungen:

INFORMATIONSABENDE AN DEN HAUPTSCHULEN/ NEUEN MITTELSCHULEN
Die Neuen Mittelschulen des Bezirkes Weiz organisieren Informationsabende für die Schüler(innen) der dritten und vierten Klassen. Zu diesen Abenden werden die Bildungsberater(innen) der weiterführenden Schulen eingeladen. Wir konnten uns in folgenden Schulen präsentieren: NMS1/ 2/3 Weiz; NMS Eggersdorf, NMS Birkfeld, NMS Pischelsdorf.

„B-BOM“
Die Bildungs- und Berufsorientierungsmesse in Gleisdorf spielt für unsere Region eine besonders wichtige Rolle. Wir waren auch mit einem Stand vertreten. Die Hauptzielgruppe dieser regionalen Messe sind Jugendliche im Alter von 14 bis 15, die sich über weitere schulische und berufliche Möglichkeiten informieren.
Herzlichen Dank den Schülerinnen, die uns zur Messe begleiteten.

BeSt³ GRAZ – DIE MESSE FÜR BERUF, STUDIUM UND WEITERBILDUNG, 20. – 22. Oktober 2016
Bei dieser BeSt3 im Grazer Messegelände waren wir mit einem gemeinsamen Stand für humanberufliche Schulen vertreten. Veranstalter dieser Messe sind das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und das Arbeitsmarktservice Österreich. Die Messe hat sich zur Aufgabe gestellt, junge Menschen – Maturant(inn)-en, Studienanfänger(innen) und Pflichtschulabsol-vent(inn)en sowie deren Eltern und Lehrer(innen) über die verschiedensten Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Wir waren jeweils mit zwei Kolleginnen und Schüler(inne)n aus den dritten und vierten Jahrgängen vertreten und sehen diese Veranstaltung für unseren Standort als wichtigen Informationsbeitrag für die Entscheidung für den zukünftigen Ausbildungsweg.

TAG DER OFFENEN TÜR
Zahlreiche Gäste kamen zum Tag der offenen Tür in unsere Schule. Sie wurden von Schüler(inne)n des vierten und fünften Jahrganges durch die Bereiche der HLW und FW geführt und zeigten großes Interesse am vielfältigen Ausbildungsangebot unserer Schule.
SCHNUPPERSCHÜLER(INNEN)

UNIQA
Denk den
Schreibtischrand

Hard Rock

Das Angebot des Schnupperunterrichts wurde auch in diesem Schuljahr sehr gerne in Anspruch genommen. Unsere Gäste besuchten einen Vormittag lang verschiedene Unterrichtsstunden und konnten sich so ein konkretes Bild von der HLW FW Weiz machen. Außerdem wurden sie von unseren Peers gut betreut und in das Schulleben eingeführt.

„SCHÜLER HELFEN SCHÜLERN“
Schüler(innen) der höheren Klassen erklärten sich bereit, den Schüler(inne)n der ersten und zweiten Klassen Unterstützung bei eventuellen Lernschwierigkeiten zu geben.

MATURANT(INN)ENBERATUNG
Die Maturanten und Maturantinnen bekommen von uns viel Informationsmaterial, um sich auf ihren Berufseinstieg oder das Studium gut vorzubereiten. Um den richtigen Weg für Beruf und Studium zu finden, führen wir mit den Schüler(inne)n des vierten Jahrganges das Programm „18Plus“ durch. Dazu bekommen die Schüler(innen) eine Portfoliomappe. Sie können damit und mit Hilfe des wissenschaftlich anerkannten Interessenfragebogens „Explorixs“ ihre beruflichen Neigungen genauer kennenlernen und reflektieren.

ABSOLVENT(INN)EN – MATURANT(INN)ENGESPRÄCH
In Zusammenarbeit mit dem Absolventenverein unter Obfrau Marlies Gößlbauer und der Schriftführerin Andrea Pichler informierten Absolventinnen die Schüler(innen) der vierten und fünften Klassen. Die Schüler(innen) erhielten wichtige Informationen über Studien an Fachhochschulen und Universitäten, den direkten Berufseinstieg sowie Auslandsaufenthalte. Es wurden ihnen auch wichtige Tipps zu Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgesprächen weitergegeben.

MATURA – WAS NUN? FH- UND UNI-INFORMATIONS-TAG
Wir Bildungsberaterinnen erhalten sehr viel an Informationsmaterial und verteilen dieses an Interessierte. Wir informieren über Veranstaltungen einzelner Einrichtungen, z. B. Tage der offenen Tür. Gemeinsam mit den Bildungsberatern der beiden anderen Schulen haben wir für alle Schüler(innen) der vierten und fünften Klassen eine Informationsveranstaltung organisiert.
Es präsentierten sich sämtliche Fachhochschulen, Universitäten und sonstige Bildungseinrichtungen: Montanuniversität Leoben, Technische Universität Graz, Studien- und Technologie Transferzentrum Weiz, Ingenium Education Graz, FH Wiener Neustadt, FH Burgenland, FH Krems, FH Kärnten, Tourismuskolleg Semmering, Universität Graz, FH Joanneum, FH Campus02, LOGO Jugend Info, SAB (Schul- und Ausbildungsberatung), Bundesheer, PH Steiermark, KPH Graz, BIZ Hartberg

Bildungsberaterinnen Mag. Elisabeth Hartinger und Dipl.-Päd. Gertrud Kraxner

Unsere Peers

Einen wertvollen Beitrag für unser Zusammenleben und unser Schulklima leisten Peers zu unterschiedlichen Schwerpunkten. AIDS- und Suizidpeers setzen wichtige Impulse im Bereich der Prävention. Schwerpunktklassen dafür waren heuer wieder die 1. Klassen.
Ebenso waren die Webpeers wieder im Einsatz. Praxisnah wurde über Cybercrime, Sexting, Grooming aber auch über das Thema Copyright berichtet.
Mit Hilfe eines vorgegebenen Übungsprogramms tragen Sportpeers dazu bei, dass auch für den Nachmittagsunterricht noch ausreichend Energie vorhanden ist.
Die zahlreichen neuen Peers der 2. Klassen hatten viel Zeit investiert, um die vielen Schnupperschüler(innen) zu begleiten. Teresa (2b) meinte dazu: „Es hat mir viel Spaß gemacht, den zahlreichen Schnupperschülerinnen einen Einblick in unser vielseitiges Schulleben zu geben.“
Laura (2b) war der Meinung: „Der Kochunterricht hat ihnen sehr viel Spaß gemacht; wir haben ihnen geholfen, den Teig zuzubereiten, wir haben sie auch beim Herausbacken der Palatschinken unterstützt, die wir anschließend mit Genuss gemeinsam verspeist haben und zum Tratschen ist auch noch Zeit geblieben.“
Bereits am Ende des letzten Schuljahres „verabschiedeten“ wir die Peers der 4. Klassen mit einem Zertifikat.
Vielen Dank für euren Einsatz und eure Geduld!

Mag. Elisabeth Hartinger, Mag. Eva Lackner und Dipl.-Päd. Gertrud Kraxner

Volleyballturnier

Wieder bestens organisiert vom Team der HTL unter Herrn Prof. Schlemmer, sehr stimmungsvoll und mitreißend war das Volleyballturnier 2016 im Schulzentrum von Weiz.
Wie jedes Jahr waren die Volleyballerinnen der HLW wieder hoch motiviert und freuten sich schon sehr auf das Turnier. Die ersten Klassen spielten im Nachwuchsbewerb, die Mädchenmannschaften im Mädchenbewerb.
Alle Mannschaften spielten mit großem Engagement und Einsatz und erbrachten sehr gute Leistungen.
Der 3a ist es gelungen, bis ins Finale zu kommen. In einem spannenden und heißen Finale erreichten sie den 2. Platz. Außerdem wurde Theresa Leitner als beste Spielerin ausgezeichnet.
Herzlichen Glückwunsch allen Volleyballerinnen!
Die Spielerinnen der 3a waren:

Theresa Leitner
Martina Fasching
Lisa Neuhold
Sandra Janisch
Natascha Pessl
Stefanie Bauer
Julia Groller

Martina Fasching, Sandra Janisch und Theresa Leitner, 3a

Unser Skikurs

Am Sonntag zu Mittag trafen wir und die Parallelklasse uns im Schulhof des Bundesschulzentrums zum Antritt unserer Reise. Unser Busfahrer Hermann packte die Koffer und Ski ein und schon ging die Reise Richtung Salzburg los.
In Radstadt angekommen verstauten wir erstmal unsere Sachen und bezogen die Zimmer. Unsere Jugendherberge lag sehr zentral und war äußerst gemütlich, zudem wurden wir alle sehr nett empfangen und fühlten uns sofort wohl.
Am nächsten Tag starteten wir nach einem ausgiebigen Frühstück ins erste Schigebiet. Hier waren wir direkt in Radstadt im Skigebiet, es war wunderschön, zu Mittag fuhren wir wieder zurück und aßen in der Herberge. Wir fuhren jeden Tag am Vormittag in ein anderes Skigebiet als am Nachmittag, was ich persönlich besonders gut fand, da uns eine unfassbar tolle Vielfalt geboten wurde und wir von Waldpisten über Schlepplifte bis hin zu schwarzen Pisten alles dabei hatten. Mit dem Wetter hatten wir besonderes Glück, da jeden Tag strahlender Sonnenschein war und somit das Panorama jeden Tag phantastisch aussah.
Abends trafen wir uns am ersten Tag zu einer Besprechung der Pistenregeln, am nächsten Tag spielten wir im Gemeinschaftsraum der Herberge Tischtennis – ich denke, das empfand nicht nur ich, sondern wir alle, als sehr großen Spaß. Die darauffolgenden Abende verbrachten wir mit Völkerball, Gemeinschaftsspielen und vielen Minuten voller Lachen.
Am Donnerstag am Abend packten wir auch schon wieder unsere Koffer und zogen am Freitag in der Früh unsere Betten ab, bei der Heimreise war es sehr still im Bus, alle waren erschöpft von der erlebnisreichen Woche.
Ich finde, der Skikurs war eine sehr gute Gelegenheit, die Klassengemeinschaft zu stärken und zu den Lehrerinnen ein besseres Verhältnis aufzubauen, beziehungsweise sie von einer anderen Seite kennenzulernen. Ich werde den Skikurs als erlebnisreich, abenteuerlich, harmonisch und sehr lustig in Erinnerung behalten.
Im Namen der gesamten 2b möchte ich
Prof. Mag. Elisabeth Hartinger
Prof. Mag. Lieselotte Otter und
Mag. Elisabeth Feischl
besonders für diesen gelungenen Skikurs danken.

Raphaela Fuchs, 2b

Internationales Sportturnier

Dieses Jahr durften wir zum ersten Mal an diesem Turnier teilnehmen, wir waren in der Volleyballmannschaft der HLW Weiz. Es war sehr spannend zu sehen, wie gut die Leistungen der Teilnehmer(innen) waren. Aber auch der Zusammenhalt in den einzelnen Gruppen war bewundernswert.
Bei diesem Event haben Sportlerinnen und Sportler aus Slowenien, Polen, Frankreich, Spanien, Italien und Kroatien und aus Österreich die HTL, HLW, HAK sowie auch das Gymnasium aus Weiz und das Gymnasium Gleisdorf teilgenommen. Es gab Bewerbe in den Sportarten Volleyball, Basketball, Handball, Fußball und Badminton.
Das internationale Turnier wurde dieses Jahr von der HTL Weiz organisiert und fand zum 17. Mal statt.

Die Eröffnungsfeier fand im Turnsaal des Schulzentrums statt. Nachdem alle Gruppen aus den verschiedenen Ländern der Reihe nach eingezogen waren, wurde die Begrüßung in Deutsch und Englisch abgehalten.
Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren aufgeregt und überaus motiviert, den Sieg davonzutragen, während das Publikum die einzelnen Mannschaften anfeuerte und die Musik hitzige Lieder spielte.
Am Ende des Turniers, am Donnerstagnachmittag, fuhren alle nach Tannhausen, wo im Gemeindesaal die Siegerehrung und Nachfeier abgehalten wurden. Es herrschte eine angenehme Stimmung, jeder war gut aufgelegt, es gab ein großes Büffet und die Schuhplattler sorgten für eine unterhaltsame Show.
Uns haben die Wettkämpfe sehr gut gefallen. Es ist großartig, dass es dieses Turnier gibt und wir wären nächstes Jahr sehr gerne wieder dabei. Voraussichtlich soll es in Firminy in Frankreich stattfinden.

Lena Kristandl und Viktoria Ostermann, 1b

Handballturnier

Eine Mädchenmannschaft der HLW Weiz nahm an der 2. Weizer Handball-Challenge mit überaus großem Erfolg teil. Nach eindrucksvollen und kämpferischen Spielen erzielten sie ganz eindeutig den 1. Rang. Außerdem gab es noch Medaillen für die beste Spielerin und erfolgreichste Torschützin Michelle Ober und Karina Ebner wurde zur besten Torfrau gekürt. Mannschaft der HLW:
Karina Ebner (Torfrau)
Stefanie Bauer (Ersatztorfrau)
Michelle Ober
Julia Rodler
Carmen Suppan
Ilena Petter
Martina Nigitz
Magdalena Höfler
Theresa Leitner
Martina Fasching
Theresa Sailer
Melanie Supper

Mag. Elisabeth Hartinger

Waldlauf der Jugend am Stubenbergsee

Am 11.10.2016 fand der „Waldlauf der Jugend“ in Stubenberg statt. Aus unserer Schule haben 14 Schülerinnen und 1 Schüler daran teilgenommen. Obwohl es sehr kalt und regnerisch war, haben wir die Strecke von 1370 Metern sehr gut gemeistert. In der Mannschaftswertung Mädchen 02 erreichten wir den 3. Platz, worauf wir sehr stolz waren. Es war ein anstrengender, aber auch sehr lustiger Tag und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr, wo wir wieder gerne dabei sein möchten!
Teilnehmer(innen):
Affenberger Lena
Schweiger Kerstin
Reisenhofer Jasmin
Troppauer Nikole
Schrank Carina
Maierl Nadine
Schmid Sabrina
Narnhofer Anna
Riegerbauer Carina
Woath Selina
Abdelmesih Martina
Plank Marlene
Kosiak Laura
Hofer Johanna
Gregory Leon

3. Platz: Sabrina Schmid 1FW, Nadine Maierl 1FW, Lena Affenberger 1b, Nikola Troppauer 1c

Nikola Troppauer, 1c

Wientage der 2. Klassen

Zum Abschluss des Schuljahres unternahmen die 2. Klassen eine Kulturfahrt nach Wien.
Die zwei Tage wurden sehr gut genützt, um einige der wichtigen Besichtigungspunkte unserer Bundeshauptstadt zu besuchen.
Zunächst begannen wir mit einem Stadtrundgang, wobei sich für die einzelnen Besichtigungspunkte eine Schülergruppe vorbereitet hatte und die Informationen der ganzen Klasse weitergegeben wurden. Begonnen wurde gleich bei unserem Hotel am Naschmarkt, weiter ging es zur Oper über den Ring zur Hofburg und dem Heldenplatz, danach zum Naturhistorischen Museum und Kunsthistorischen Museum, zum Rathaus und abschließend zum Parlament.
Am Nachmittag bekamen wir eine Führung im Schloss Schönbrunn, das Weltkulturerbe und Österreichs meistbesuchte Sehenswürdigkeit ist.
Am nächsten Tag war die UNO ein nächster Besichtigungspunkt. Das UNO-Gebäude in Wien ist nicht nur architektonisch beeindruckend, hier wird tatsächlich Weltpolitik gemacht. Das bemerkten wir gleich beim Eingang, da wir uns einer genauen Taschenkontrolle unterziehen mussten. Die eindrucksvolle Führung hatte das Thema Menschenrechte zum Inhalt.
Zum Abschluss erlebten wir im „Time Travel“ 2000 Jahre Geschichte von Wien in beeindruckender abwechslungsreicher Form.

Mag. Elisabeth Hartinger

Berlin – ein Reisebericht

Der Anreisetag – Montag:
Endlich! 13. Februar 2017. Um 6:15 war unser Flug nach Berlin gebucht.
Also starteten wir um 3 Uhr in der Früh von zuhause etwas müde, aber erwartungsfroh. Als wir am Flughafen angekommen waren, suchten wir unser Gate. Der Flug war sehr angenehm und so dauerte es nur 1 Stunde und 20 Minuten, bis wir landeten. Ein Bustransfer brachte uns direkt zum Ziel – ein Hostel zentral in Berlin Mitte.
Unser erster Programmpunkt war der Berliner Zoo. Unsere Highlights waren: eine Seelöwenshow, bei der wir sehr viel Wissenswertes über das Tiertraining erfahren konnten, eine Nilpferdfütterung und das Streicheln von Pinguinen. Sie waren sehr weich und schwammen immer in unsere Nähe.
Nach dem Zoobesuch schlenderten wir zur Gedächtniskirche, sahen uns im „KaDeWe (Kaufhaus des Westens) um und erkundeten Berlin alleine. Bald fuhren wir mit der S-Bahn zu unserem Hostel zurück. Müde und mit vielen Eindrücken gingen wir um 22:00 Uhr schlafen.

Unser Mauertag – Dienstag:
Am Vormittag besuchten wir die East Side Gallery. Die farbenfrohen Bilder mit schönem Wetter luden trotz klirrender Kälte zu diversen Fotoshootings ein. Nach einer Stärkung bei Mc Donald’s fuhren wir zur Charité und besuchten dort das Medizinhistorische Museum. Bei einer Führung erfuhren wir sehr viel Interessantes über Entwicklungen in der Medizin. Die vielfältigen Präparate der Charité sind weltberühmt, besonders eindrucksvoll waren die Präparate der ungeborenen Kinder.
Die Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße war beeindruckend. Wir sahen eine Dokumentation über den Mauerbau und seine Auswirkungen, viele Zusammenhänge konnten wir so erst verstehen.
Unser Rückweg führte uns noch am Brandenburger Tor vorbei, zufällig war dort gerade eine feministische Protestkundgebung – Berlin ist bunt!
Am Abend waren wir in der Mall of Berlin, das ist ein großes Shoppingcenter. Wir gingen einkaufen und aßen gemeinsam im riesigen Foodcourt, wo internationale Küche von zahlreichen Restaurants angeboten wurde. Die meisten bevorzugten Nudeln. Gern erinnern wir uns an die Spaghetti Carbonara.

Berlin upstairs – Mittwoch:
Am Mittwoch, den 15.02.2017, gingen wir in der Früh zum Reichstag. In der Kuppel stand uns ein ein Tourguide zur Verfügung, mit dem wir eine interessante Zeit verbrachten. Wir hatten einen schönen Fernblick, als wir nach 30 Minuten oben ankamen.
Beim zweiten Frühstück im Café genossen wir die Aussicht. Nach dem Reichstagsbesuch fuhren wir mit dem Bus zum Alexanderplatz, wo wir die – für Berlin typische – Currywurst aßen. In der Mittagspause wurden wir in 3 Gruppen geteilt, so konnten wir shoppen und besichtigten die Umgebung.

Am Nachmittag stand das DDR-Museum auf dem Plan. Das Leben in der DDR wurde uns sehr gut nähergebracht, am lustigsten war eine Fahrt, zusammengequetscht in einem Trabi. Am Abend gingen wir gemeinsam zum Vapiano am Alexanderplatz essen. „Berlin bei Nacht“ stand danach noch auf dem Programm. 203 Meter fuhren wir mit dem Lift im Fernsehturm hoch und versuchten die Bauwerke, die wir vom Reichstag aus gesehen hatten, wieder zu finden.
Berlin downstairs – Donnerstag:
Am Vormittag hatten wir eine sehr interessante Führung in den Berliner Unterwelten. Unser Tourguide erzählte uns über den Verlauf der Fluchttunnel unter der Berliner Mauer und spannende Geschichten über die Flucht, die uns sehr nahegegangen sind. Frau Professor Köck staunte, wie konzentriert wir zwei Stunden lang zuhören konnten.
Zu Mittag aßen die meisten von uns sehr gut in einem türkischen Lokal.
Für PET-Flaschen wird in Deutschland Pfand eingehoben, einige von uns gaben ihre gesammelten Flaschen an bedürftige Menschen am Straßenrand, die sich darüber sehr freuten. Die Zeit bis zum späten Nachmittag nutzten wir wieder zum Shoppen und Chillen: Primark und das Einkaufszentrum Alexa waren unsere beliebtesten Stationen.
Das Berliner Dungeon war unser letzter Programmpunkt. In den schaurigen Gemächern wurden uns Geschichten mit wahrer Begebenheit auf eine gruselige, aber doch spannende Weise erzählt. Am Ende gab es sogar noch einen kleinen Fallturm, der sehr erschreckend, aber doch irgendwie das Highlight des Dungeons war.
Danach gingen wir leckere Waffel essen, bummelten zurück zur Straßenbahnstadion und fuhren anschließend gemeinsam mit Frau Prof. Weitzer zum Hotel. Anschließend setzten wir uns noch gemütlich in die Lobby des Hotels, bestellten uns Pizza, tratschten und hatten Spaß.

Tschüss Berlin – Freitag:
Am Freitag, den 17.02.2017, standen wir um 7:00 auf. Danach gingen wir gemütlich zum Frühstücken und packten noch die letzten Sachen für unseren Koffer zusammen. Als wir auf unseren Bus warteten, stellte Genta ihre Handtasche vor unser Hotel, drehte sich 2 Minuten um und ihre Tasche, mit Reisepass, Geldtasche und diversen anderen Gegenständen wurde gestohlen. Geschockt rannten wir die Straße unseres Hostels hin und her, um ihre Tasche zu finden. Leider kein Erfolg! Ohne Genta und Frau Prof. Köck machten wir uns auf den Weg Richtung Flughafen. Nach vielem Herumtelefonieren mit der Botschaft und dem österr. Innenministerium durfte Genta am Abend nach Hause fliegen. Leider gab es somit nicht für alle einen lustigen Abschluss – aber letztendlich sind wir doch noch alle gut wieder zuhause gelandet!

Schülerinnen der 3FW

Kulturreise nach ROM

Tag 1 (13. 2. 2017): Schon in den frühen Morgenstunden startete die 5b Richtung Flughafen Schwechat mit spürbarer Vorfreude auf die letzte gemeinsame Reise. Nach eineinhalb Flugstunden im Nebel konnte uns das sonnige Rom begrüßen. Bereits am ersten Tag verschafften wir uns einen Überblick über die Highlights der Stadt mit einer Busrundfahrt. Über den restlichen Tagesablauf konnten wir selbst bestimmen und trafen uns beim gemütlichen Abendessen wieder.
Völlig erschöpft fielen wir schon am ersten Tag ins Bett.
Am Dienstag ging es in vollgestopften U-Bahnen zum Vatikan. Dort erwartete uns eine zweistündige Führung im Vatikanmuseum mit einem ehemaligen Mitglied der Schweizer Garde. Die Führung endete in der beeindruckenden Sixtinischen Kapelle. Danach ging es entweder auf die Kuppel des Petersdoms oder gleich direkt in die bedeutendste Kirche der Welt. Die Mittagspause verbrachten wird dann rund um den Petersplatz. Anschließend schlenderten wir durch die Gassen Roms vorbei an der Engelsburg, dem Pantheon und zu guter Letzt dem Trevi-Brunnen, wo wir natürlich auch eine Münze über die Schulter werfen mussten.
Am Mittwoch machten wir uns nach dem Frühstück auf den Weg zum Bahnhof „Rom Termini“, der nur fünf Minuten von unserem Hotel entfernt lag. Diesmal benötigte es „nur“ mehr drei U-Bahnen, um uns alle zur Station „Colosseo“ zu befördern – wir waren schon richtig geübt ;-)
Um 10:00 Uhr erreichten wir den angeblich schönsten Platz Roms, den „Piazzo del Popolo“, jedoch fanden wir andere Plätze um einiges schöner. Zu Fuß gingen wir weiter zu einer Aussichtswarte, wo wir dank herrlichen Wetters einen weiten Blick über Rom genießen konnten. Danach führten uns Frau Professor Preiß und Frau Professor Strobl zur weltberühmten „Spanischen Treppe“. Diesen Moment hielten wir in einem gemeinsamen Klassenfoto fest.

Anschließend hatten wir die Gelegenheit, auf der „Via del Corso“ unser Geld zu verprassen. Mit leeren Geldtaschen und vollen Einkaufstaschen trafen wir uns um 12 Uhr 45 beim Denkmal von Viktor Emanuel dem Zweiten, unserer Lieblingssehenswürdigkeit. Als Highlight des Tages haben wir das Kolosseum befunden und noch heute staunen wir über diese Architektur. Es war uns ein Anliegen, Rom auch bei Nacht kennen zu lernen, deswegen begaben sich manche von uns zu später Stunde nochmals in die Innenstadt. Somit sahen wir das Kolosseum, das Denkmal von Viktor Emanuel dem Zweiten, den „Piazza Nevezia“ und den beleuchteten „Fontana di Trevi“ auch im Mondschein.
Der vierte und somit auch der letzte ganze Tag unserer Romreise begann wie jeden Tag mit einem gemütlichen und schmackhaften Frühstück, nur diesmal schmeckte es auch nach etwas Wehmut. Nachdem wir uns alle gestärkt hatten, brachen wir um 09:20 Uhr zum Forum Romanum auf. Das älteste römische Forum, welches der damalige Mittelpunkt des politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und religiösen Lebens war, beeindruckte mit seiner Architektur und mächtigen Ausstrahlung. Die Senke, welche eine große Menge an architektonischen Überresten des römischen Imperiums zum Vorschein bringt, ist von den unzähligen Aussichtsplattformen perfekt sichtbar. Viele von uns versuchten, leider vergebens, den legendären Umbilicus urbis – den „Nabel der Welt“ – zu finden, an welcher Stelle sich, der Legende nach, die Unter- und Oberwelt berühren sollten. Nach der Besichtigung des Forum Romanums ging es weiter zum Kapitolshügel – dem zweitkleinsten der klassischen sieben Hügel des antiken Roms. Der restliche Nachmittag wurde uns frei zur Verfügung gestellt. Einige von unserer Klassen nutzten diesen Nachmittag, um noch ausstehende Souvenireinkäufe zu tätigen, um die Stadt ein letztes Mal zu besichtigen oder zur einfachen Entspannung in einem original-italienischen Restaurant. Das tägliche Abendessen in unserem Stammrestaurant zeigte uns noch einmal deutlich, dass die Italienerinnen und Italiener wissen, wie man richtig kocht und isst. Mit vollem Magen ging es in den letzten Abend unserer Reise, welchen jede und jeder auf ihre bzw. seine Art und Weise gebührend ausklingen ließ und sich somit von der eindrucksvollen und unvergesslichen Reise verabschiedete.
Am Tag unserer Heimreise wurde noch gemütlich gefrühstückt, bevor es um 10:00 Uhr ab zum Flughafen ging. Nach einem angenehmen Flug landeten wir pünktlich in Wien, wo wir bereits vom Bus erwartet wurden. Um ca. 18:30 Uhr kamen wir nach einer langen Busfahrt endlich voller toller neuer Impressionen in Weiz an.
Wir bedanken uns bei Frau Professor Strobl und bei Frau Professor Preiß für diese einzigartige Reise, die gleichzeitig unsere letzte gemeinsame war.

Karina Ebner, Michèle Brandl, Anna Lurger, Birgit Kropf, Saskia Hofinger, Carmen Suppan, Kevin Derler, Anna Kalcher und Verena Kohlhofer, 5b

Malta 2017

Vom 31. März bis 7. April waren wir, 20 Mädels der 4a-Klasse, auf Sprachreise in Malta. Bereits um 6 Uhr in der Früh ging unsere Reise los. In Malta angekommen, lernten wir unsere Gastfamilien kennen. Wir waren zu zweit oder zu dritt bei Familien, die in der Nähe der Sprachschule wohnten, untergebracht. Das Wetter war meist sonnig und warm, nur das windige Inselklima war für uns alle ein wenig ungewohnt.
Von Montag bis Freitag (9 bis 13:30 Uhr) besuchten wir die ESE-Sprachschule. In der Früh wurden wir von kleinen Bussen bei den vereinbarten Pick-Up-Points abgeholt und in die Schule gebracht. Dort wurden wir in zwei Klassen eingeteilt und haben verschiedene Übungen zu unterschiedlichen Themen durchgemacht. Großer Schwerpunkt lag dabei auf unsere mündlichen Sprachfähigkeiten.
Natürlich haben wir in Malta nicht nur den Englisch-unterricht besucht. Gemeinsam mit unseren Professorinnen haben wir die Insel erkundet. So haben wir Ausflüge nach Gozo, Marsaxlokk, Valletta, Mdina und zur Blue Grotto gemacht. Die Bootsfahrt auf Gozo war für viele das Highlight der Woche. Am ersten Abend hatten wir eine „Welcome-Party“ in dem Partyviertel Paceville in St.Julians. Am Freitag ging es für uns alle mit vollgepackten Koffern wieder Richtung Heimat. Kurz zusammengefasst war die Sprachreise für jeden von uns eine tolle Erfahrung.

Krugfahrt Jasmin und Mag. Claudia Hiebaum

REIFE- UND ABSCHLUSSPRÜFUNGEN

Reife- und Diplomprüfung

Praktische Vorprüfung aus Küche und Service (4. Jg.)
Diplomarbeit
Schriftliche Klausurprüfungen (3 oder 4 nach Wahl des Kandidaten/der Kandidatin)

1. Deutsch (standardisiert)
2. Lebende Fremdsprache (standardisiert)
3. Angewandte Mathematik (standardisiert)
4. Angewandte Betriebswirtschaft und Rechnungswesen

Mündliche Prüfungen

- Fachkolloquium
- Wahlfach
- Ersatz für Klausurprüfungsfach

DIPLOMARBEITEN IM SCHULJAHR 2016/17:

- Versorgen statt Entsorgen – Lebensmittelverschwendung bewusst vermeiden (LEBI-Laden, Gleisdorf)
- Fairness MEATs Quality (Fleischerei Peter Feiertag, Weiz)
- Winter auf der Alm – ein Urlaub, der unterschätzt wird (Hotel Teichwirt, Rudolf Josef Vorauer, Fladnitz an der Teichalm)
- Niederl – das Leben ist zu kurz für schlechten Kaffee (Bäckerei – Café-Konditorei Niederl)
- Werbung, what else? Analyse der Werbemaßnahmen eines Sportfachhändlers in verschiedenen Medien (Intersport, Bernhard Pilz, Gleisdorf)
- Schön mit Pflanzen (Hubertus Drogerie, Doris Wagner, Weiz)
- Sportlich ist das neue Schlank (Kleine Zeitung, Sonja Saurugger, Bakk., Graz)
- Naturheilkunde – wie wende ich sie an? (Ganzheitspraxis Dr. Karin Pirker, Gleisdorf)
- Regionale Wertschöpfung statt konventionellem Einkauf – Landwirtschaft im Wandel (Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft, Engelbert Hierzer, Weiz)
- HELP! – erkennen, reagieren und Maßnahmen setzen (HLW FW Weiz, HR Mag. Gabriele Zierler)
- It‘s a farmer‘s world – dem Stellenwert der Landwirtschaft auf der Spur (Landwirtschaftskammer Weiz, DI Johann Rath)
- Damals und heute – was hat sich verändert? (Museumsverein Weiz, Harald Polt)
- Vegan, vegetarisch oder omnivor – was davon ist überhaupt gesund? (Innova – Frauen-und Mädchenservicestelle, Mag. Bettina Kuplen, Weiz)
- Mobilitätsoptimierung für das BSZ Weiz, (Innovationszentrum, Stadtgemeinde Weiz)

Abschlussprüfung der Fachschule

Abschlussarbeit
Schriftliche Klausurprüfungen

1. Deutsch
2. Rechnungswesen

Praktische Abschlussprüfung

- Küchenführung
- Servierkunde

Mündliche Prüfungen

- Englisch
- Fachkolloquium Gesundheit und Soziales

ABSCHLUSSARBEITEN IM SCHULJAHR 2016/17:

- Generationen treffen aufeinander (Volkshilfe Weiz, Mag. Michaela Bauer)
- Villa Kunterbunt – Auf zum Fasching (Villa Kunterbunt Weiz, Silvia Pani)
- “Heartbeat for the World” – Special Olympics World Winter Games 2017 (Rotary Club Weiz, Irmgard Praßl)

Schule
COOL!

5a

3. Reihe: Mag. Claudia Hiebaum | Mag. Petra Omolu | Mag. Gabriele Rohringer | Mag. Lieselotte Otter | Mag. Josef Wesonig | Mag. Elisabeth Hartinger | OStR Mag. Gabriela Weitzer | Mag. Eva Lackner | OStR Mag. Karl Haas | Dr. Annemarie Richter | MMag. Astrid Schüber | Mag. Elke Mayrhofer | Mag. Ulrike Zierler | Mag. Irene Kuwal | DI (FH) Alfred Tieber | 2. Reihe: Daniela Kogler | Selina Sitka | Iris Kienreich | Katrin Bauer | Nadine Schweiger | Fiona Schlemmer | Patricia Ulz | Viktoria Schwarz | Tanja Reiter | Anja Schimek | Kerstin Klamler | Sonja Schwarz | Sandra Rechberger | 1. Reihe: Chiara Winkelbauer | Karin Feiner | Cornelia Leiner | Michelle Suppan | Mag. Sabine Enzi | Dir. Mag. Dr. Karin Puntigam | Dir. HR Mag. Gabriele Zierler | Tamara Teuschl | Petra Willingshofer | Laura Muhr | Patrizia Pirker | Marie Nistelberger | nicht am Bild: Teni Stefanie

3. Reihe: Mag. Gabriele Rohringer | Mag. Claudia Hiebaum | Mag. Angelika Korpitsch | Mag. Josef Wesonig | Mag. Elisabeth Hartinger | Mag. Eva Lackner | OStR Mag. Karl Haas | Dr. Annemarie Richter | Mag. Renate Tengg | MMag. Astrid Schüber | Mag. Elke Mayrhofer | Mag. Sabine Enzi | Mag. Ulrike Zierler | DI (FH) Alfred Tieber | 2. Reihe: Mag. Dr. Anna Strobl | Carmen Suppan | Sarah Lammer | Melanie Schrempf | Kerstin Supper | Michèle Brandl | Anna Kalcher | Ilena Petter | Karina Ebner | Chiara Brunner | Kevin Derler | Patrizia Ochensberger | Saskia Hofinger | 1. Reihe: Michelle Ober | Sandra Purkathofer | Anna Lurger | Birgit Kropf | Viktoria Wiener | Mag. Ingeborg Preiß | Dir. Mag. Dr. Karin Puntigam | Dir. HR Mag. Gabriele Zierler | Julia Binder | Verena Kohlhofer | Julia Glauninger | Julia Rodler | Nadine Resch

3FW

2. Reihe: Saskia Hadler | Christina Schaberreiter | Michelle Maier | Alina Kazianka | Laura Fetz | Gentiana Hasani | Lara Großschädl | Majer Martina | Klaudia Lieb | Mag. Irene Kuwal |
1. Reihe: Laura Paar | Mag. Yasmine Fadinger | Dr. Annemarie Richter | OStR Mag. Gabriela Weitzer | Mag. Dr. Karin Puntigam | Dir. HR Mag. Gabriele Zierler | Mag. Annemarie Köck|
Mag. Elke Mayrhofer | Mag. Helga Uhl | Sarah Wimmer

DIE SCHÜLER(INNEN)

Klassensprecher/innen und Stellvertreter/innen

1a	Sonja Weidacher, Lena Holzmann
1b	Selina Woath, Kerstin Schweiger
1c	Kerstin Wiener, Corinna Kohlhofer
2a	Gerrit Fehringer, Katrin Nuster
2b	Teresa Gruber, Manuel Neureiter
3a	Ricarda Schanes, Natascha Pessl
3b	Julia Darnhofer, Lisa Herold
4a	Elisa Muhr, Klara Schwarzenberger
4b	Angelika Feiner, Serschön Katharina
5a	Laura Muhr, Karin Feiner
5b	Chiara Brunner, Carmen Suppan
1FW	Beatrice Edlinger, Sarah Pichler
2FW	Armin FRIEDRICH, Lea Wagner
3FW	Gentiana Hasani, Alina Kazianka

Am Anfang braucht man Mut, damit man am Ende glücklich ist – dieser Spruch beschreibt mein Gefühl zu meinem Jahr als Schulsprecherin sehr gut, da es anfangs für mich ein großer Schritt war, dieses Amt zu übernehmen. Doch ich habe die Zeit genossen und möchte sie nun nicht mehr missen.
Das jetzige Schuljahr nähert sich bereits dem Ende und somit auch dem Ende meiner Zeit als eure Schulsprecherin. Ich blicke auf ein Jahr voller Erlebnisse, schöner Aktionen und vieler Erfahrungen zurück. Hätten mich jedoch einige Personen nicht so tatkräftig unterstützt, wären diese Erlebnisse nur halb so schön gewesen. Katharina und Marie, vielen Dank für eure Unterstützung als Stellvertreterinnen und den guten Zusammenhalt als gemeinsames Team!
Ein besonderes Highlight war die Organisation des diesjährigen Faschingsfußballturniers am 28. Februar 2017, das allen Beteiligten sehr viel Freude und einen hoffentlich lustigen Faschingsdienstag bereitet hat. Es war auch sehr interessant, zu beobachten, wie die Klassen zusammengewachsen sind und Konflikte gelöst haben. Darum freut es mich umso mehr, dass ich bei solchen Schritten hautnah dabei sein durfte und der einen oder anderen Klasse bei einem Problem zur Seite stehen konnte.
Dies ist für mich auch die wichtigste Aufgabe eines Schulsprechers: eine Ansprechperson zu sein, ein Vermittler und Zuhörer.
Zum Schluss bleibt mir nur mehr DANKE zu sagen, an alle die mich unterstützt haben und euch, liebe Schüler(innen), einen erholsamen und unvergesslichen Sommer zu wünschen.

Eure Angelika Feiner
Schulsprecherin

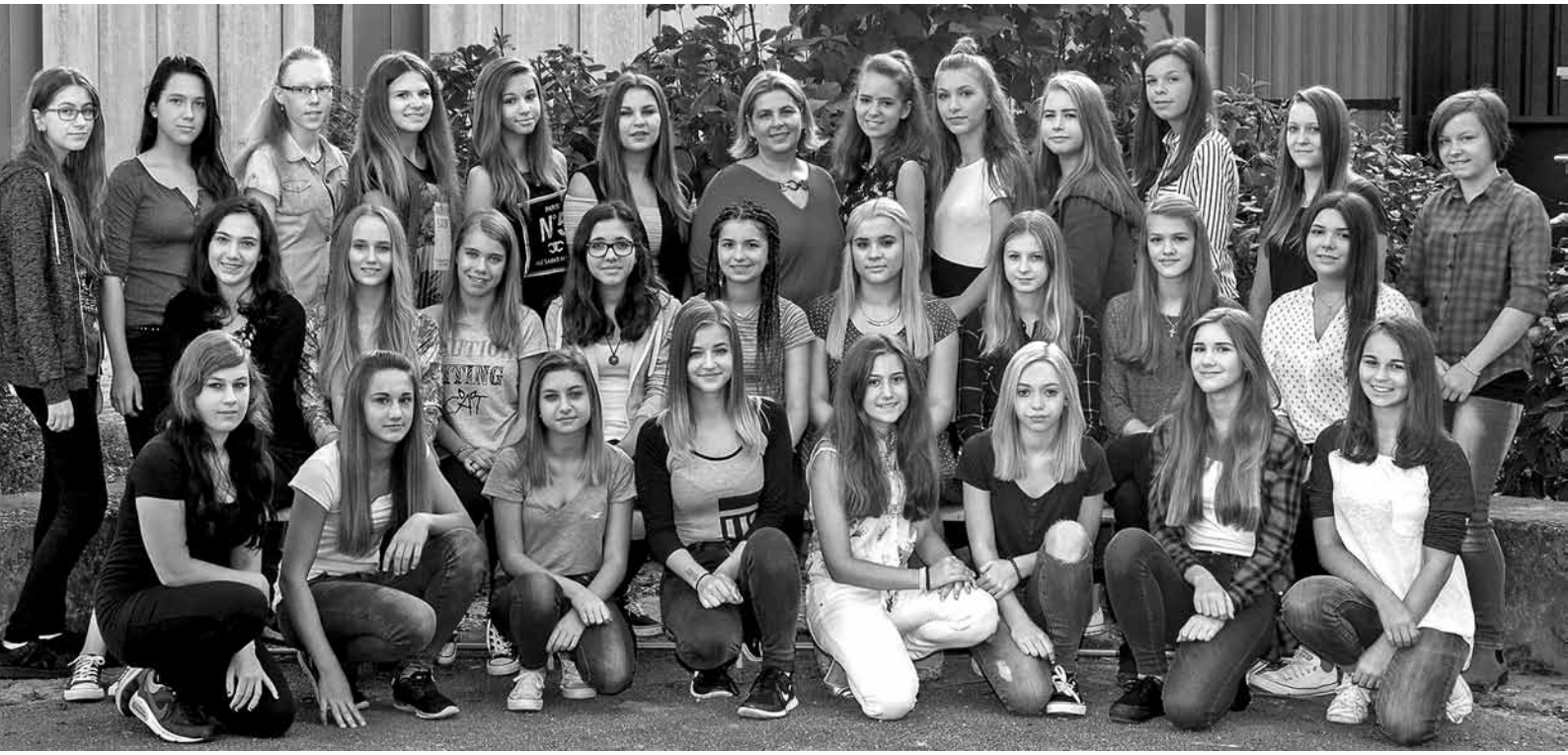
1FW

3. Reihe: Denise Wetzer | Elena Zöbinger | Sabrina Schmid | Mag. Claudia Hiebaum | Beatrice Edlinger | Alina Kober | Sarah Pichler | 2. Reihe: Vanesa Blaga | Adriana Manta | Martina Abdelmesih | Edna Halilovic | Stefania Roca | Marlene Plank | Nadine Maierl | 1. Reihe: Anna Narnhofer | Sarah Gillmann | Luana Krebs | Lisa Fuchs | Hanna Spindler | Anna Gussmagg | nicht am Bild: Marwa Al Aazawi | Andreea Ciociu | Somaya Haidari | Laura Kosiak | Chiara Martinelli | Lara Jessner | Julia Kreisl | Jürgen Pieber

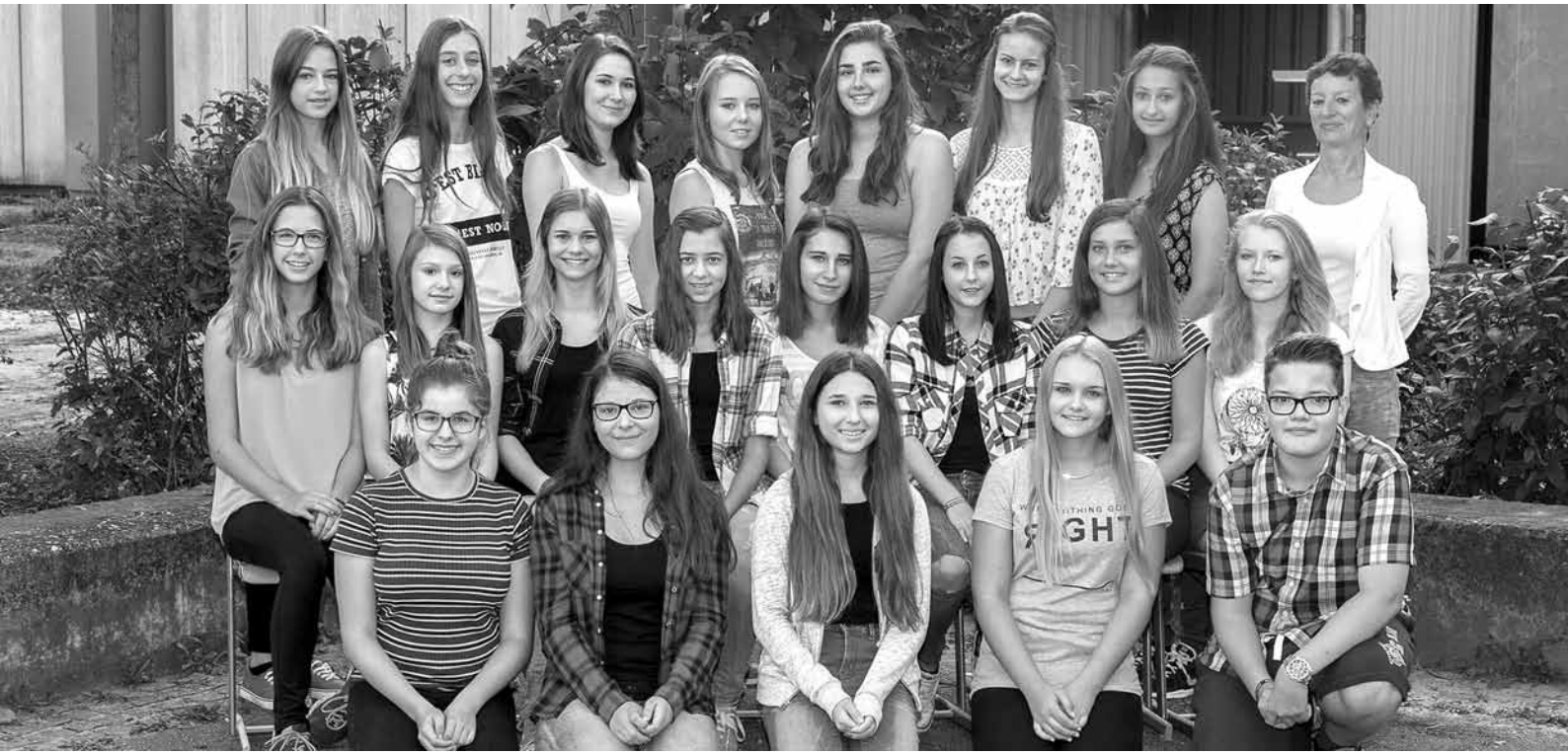
2FW

3. Reihe: Mag. Helga Uhl | Katarina Klarić | Helin Han | Armin Friedrich | Blerta Tahiri | Elisa Sailer | Selma Halilović | 2. Reihe: Sanna Scherr | Fitore Fetahi | Lisa-Marie Wolf | Tanja Winter | 1. Reihe: Sabrina Saulauf | Lea Wagner | Chantal Schwarzl | Verena Annerer | nicht am Foto: Anja Bamschabl | Madelene Gaiswinkler | Leon Gregory | Chiara Pützfeld

1a



3. Reihe: Kerstin Neubauer | Vanessa Maier | Lisa Friesenbichler | Nicola Hochegger | Celina Moser | Romy Schmoll | Mag. Petra Omulu | Lena Holzmann | Julia Kreisl | Lena Wagner | Laura Knaus | Melanie Prem | Lisa Ederer | 2. Reihe: Lena Karner | Simone Kleinhappel | Tanja Romen | Michelle Meister | Magdalena Pfeifer | Carina Pöschl | Lara Jessner | Claudia Frieß | Mia Barišić | 1. Reihe: Selina Retter | Nina Maillet | Verena Rohrer | Chiara Martinelli | Verena Reisinger | Kerstin Schloffer | Lena Strobl | Sonja Weidacher



3. Reihe: Jana Feldgrill | Claudia Erkinger | Kerstin Schweiger | Celina Schmiedberger | Jasmin Brunner | Lena Faustmann | Lena Kristandl | Mag. Lieselotte Otter | 2. Reihe: Christina Ertl | Sophie Lebenbauer | Lena Affenberger | Selina Berghold | Magdalena Schröttner | Selina Woath | Carina Riegerbauer | Elisabeth Wünscher | 1. Reihe: Eva Goger | Viktoria Ostermann | Nina Micheler | Tamara Lieb | Lukas Pfeifer

1c

3. Reihe: Julia Fladischer | Denise Eder | Juliana Höfler | Doris Zottler | Madeleine Engel | Hanna Färber | DI (FH) Alfred Tieber | Nicole Herbst | Katrin Flicker | Daniel Englisch | Nicola Troppauer | Sarina Schrumpfer | 2. Reihe: Michelle Ackerl | Theresa Schlagbauer | Carina Schrank | Jasmin Reisenhofer | Kerstin Wiener | Katharina Lammer | Kerstin Orthofer | Angela Reisenhofer | 1. Reihe: Corinna Kohlhofer | Laura Kandlbauer | Nina Berghofer | Katharina Rauter | Elisabeth Schindelegger | Jasmin Perhofer | Magdalena Czerny | Anna Kapfer | nicht am Bild: Julia Grad | Sandra Kriebernegg

3. Reihe: Madelene Gaiswinkler | Viktoria Goldgruber | Verena Mauerhofer | Sofia Pirchheim | Gerrit Fehringer | Laura Auer | Anja Bamschabl | MMag. Astrid Schüber | 2. Reihe: Elena Zielser | Laura Trnovec | Katrin Nuster | Bella Ertl | Verena Schabernack | Julia Stockner | 1. Reihe: Chiara Pützfeld | Michelle Rappold | Laura Stoppacher | Julia Grabner | Nina Gaischek

2b

3. Reihe: Katrin Adelmann | Andrea Ziesler | Katharina Bleimuth | Susanne Filzmoser | Nadine Auer | Laura Kapfer | Viktoria Wagner | 2. Reihe: Sarah Pußwald | Johanna Hofer | Mag. Elke Mayrhofer | Raphaela Fuchs | Teresa Gruber | 1. Reihe: Regina Heil | Leon Gregory | Manuel Neureiter | Lukas Fleck | Sarah Ostermann

3. Reihe: Lisa Winter | Ricarda Schanes | Natascha Pessl | Katharina Katzbauer | Jacqueline Kreiner | Carina Wolf | Lisa Neuhold | Nina Breitegger | Ruth Brunnhofer | Vanessa Baumann | Mag. Elisabeth Hartinger | 2. Reihe: Stefan Frühwirth | Theresa Sailer | Ines Wiederhofer | Elisa Tandl | Stefanie Marterer | Katharina Ploch | Stefanie Bauer | 1. Reihe: Sandra Janisch | Martina Fasching | Theresa Leitner | Nina Friedl | Julia Groller

3b

3. Reihe: Julia Reiter | Julia Darnhofer | Finn Wiesler | Kilian Wagner | Nikolas Haidenschuster | Klaus Ederer | Lisa Herold | Katharina Birchbauer | 2. Reihe: Dr. Annemarie Richter | Laura Summer | Theresa Laundl | Sarah Pieber | Sabrina Schinnerl | Tanja Zink | Alexandra Leitner | 1. Reihe: Lisa Waidacher | Theresa Saftner | Silvia Maigl | Tanja Schanes | Valentina Tösch

3. Reihe: Carina Schreck | Jasmin Krugfahrt | Magdalena Baumgartner | Anja Wurm | Livia Nest | Martina Gutschelhofer | Doris Leitgeb | Bettina Schlegl | Elisabeth Reicht | Nora Ciprian | Vanessa Suppan | 2. Reihe: Dr. Annemarie Richter | Manuela Gaulhofer | Elisa Kaufmann | Klara Schwarzenberger | Sarah Vidic | Anna Klamler | Lisa Schinnerl | Christina Krenn | 1. Reihe: Genoveva Kienreich | Elisa Muhr | Marlene Schloffer | Sarah Wolf | Sarah Stibor | Eva Wonisch | Nadine Pöschl

4b

3. Reihe: Eva Seper | Christina Wallner | Marie-Theres Schigert | Lukas Stockner | Tanja Kristandl | Marlene Harrant | Bettina Roßmann | 2. Reihe: Mag. Gabriele Rohringer | Angelika Feiner | Jana Thaller | Magdalena Höfler | Martina Nigitz | Laura Koller | Laura Hummer | 1. Reihe: Stefanie Bleimuth | Kathrin Pammer | Katharina Serschön | Julia Graßmuk | Veronika Berghold

DIE LEHRER(INNEN)

HR Mag. Gabriele Zierler, Direktorin
Mathematik und angewandte Mathematik, Cambridgeprüferin
FV StR Dipl.-Päd. Marlies Janisch
Fachvorständin der Ernährungswissenschaftlichen Abteilung, Leiterin der Betriebsküche, Ernährung
OStR. Prof. Mag. Helmut Teufelberger
Administrator
Musikerziehung, Schulqualitätsbeauftragter
Dipl.-Päd. Brigitte Almer-Holzer, BEd.
Bildnerische Erziehung und Kreatives Gestalten, Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation
FOL Dipl.-Päd. Margit Anetter
Küchen- und Restaurantmanagement, Küche und Service, Betriebsorganisation, Ernährung, Sicherheitsvertrauensperson
Lorianna Clarke-Alexander
Fremdsprachenassistentin für das Fach Englisch
Prof. Mag. Helga Ebner
Krankenstand, Ruhestand
Prof. DI Anton Edl
Soundlabor, Stammschule HTL Weiz
Mag. Sabine Enzi
Klassenvorständin der 5a
Deutsch, Deutsch als Fremdsprache, Religion röm.-kath., Kommunikation und Präsentation, COOL
Prof. Mag. Yasmine Fadinger
Italienisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Gesundheit und Soziales, Psychologie und Philosophie, UÜ Methodentraining
Mag. Elisabeth Feischl
Bewegung und Sport, Unterrichtspraktikantin
Prof. Mag. Maria Elisabeth Gepp
Französisch, Deutsch, Kommunikation und Präsentation, Pressereferentin, Ruhestand
Prof. Mag. Dr. Heinz-Michael Gerschak
Sabbatjahr
FOL Dipl.-Päd. Rosina Gissing
Küchen- und Restaurantmanagement, Küche und Service, Ernährung, Betriebsorganisation, UÜ Ausbildung zum Jungsommelier
OStR. Prof. Mag. Karl Haas
Chemie, Physik, Umwelt und Wirtschaft, Mathematik, Naturwissenschaften, UÜ Ecoprofit, Umweltkoordinator
Prof. Mag. Elisabeth Hartinger
Klassenvorständin der 3a
Geschichte und Kultur, Bewegung und Sport, Politische Bildung und Recht, UÜ/Bewegung und Sport, Peers, Bildungsberaterin, UÜ Soziales Lernen
FOL Dipl.-Päd. Gerlinde Heil
Karenzierung
Mag. Claudia Hiebaum
Klassenvorständin der 1FW
Englisch, Französisch, Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation
Mag. Waltraud Hirn
Bildnerische Erziehung und Kreatives Gestalten, Deutsch, Bewegung und Sport
Prof. Mag. Annemarie Köck
Klassenvorständin der 3FW
Biologie und Ökologie, Angewandte Informatik, COOL, Schulreferentin ÖJRK
Prof. Mag. Angelika Korpitsch
Englisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Wirtschaftsgeographie
FOL Dipl.-Päd. Gertrud Kraxner
Angewandtes Informationsmanagement, Informations- und Officemanagement, Angewandte Informatik, Peers, Bildungsberaterin, Homepagebetreuerin
Mag. Irene Maria Kuwal
Italienisch, Englisch, COOL, Mitverwendung Neue Mittelschule Weiz 3
Prof. Mag. Eva Lackner
Klassenvorständin der 3b
Psychologie und Philosophie, Bewegung und Sport, Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation, Peers, Schulreferentin ÖJRK, UÜ Soziales Lernen
FOL Dipl.-Päd. Monika Lammer
Küchen- und Restaurantmanagement, Küche und Service, Betriebsorganisation, Ernährung, Personalvertreterin
Mag. Tanja Lämmerer
Deutsch, Mitverwendung Neue Mittelschule Weiz 3
Prof. Mag. Peter Loidl
Psychologie und Philosophie, Geschichte und Kultur, Politische Bildung und Recht, Psychologie, Gesundheit und Soziales, UÜ Gesundheit und Soziales, COOL-Koordinator, Ruhestand

3. Reihe: Margit Anetter | Marlen Rieger | Ingeborg Preiß | Astrid Schüber | Helga Uhl | Annemarie Köck | Sabine Enzi | Ulrike Zierler | Annemarie Richter | Maria Stubenberg | Karl Haas | Ingrid Stadlober | Alfred Tieber | 2. Reihe: Anna Strobl | Rosina Gissing | Nicole Wurm | Laura Maierhofer | Brigitte Almer-Holzer | Angelika Korpitsch | Gertrud Kraxner | Elisabeth Hartinger | Margit Novak | Claudia Hiebaum | Gabriela Weitzer | Lieselotte Otter | Petra Omolu | Gabriele Rohringer | Inge Wrigley | Adelheid Tatzgern | 1. Reihe: Yasmine Fadinger | Josef Wesonig | Peter Loidl | FV Marlies Janisch | Dir. Gabriele Zierler | Helmut Teufelberger | Elisabeth Gepp | Renate Tengg-Kormann | Monika Lammer | Elisabeth Feischl

Prof. Mag. Elke Mayrhofer
Klassenvorständin der 2b
Deutsch, Französisch, Kommunikation und Präsentation, COOL, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft
Mag. Laura Maierhofer
Deutsch, Psychologie und Philosophie, Unterrichtspraktikantin
Abdulah Mehanovic
Religion islamisch, Stammschule BRG Körösi
Mag. Margit Novak
Deutsch, Kommunikation und Präsentation, COOL
Prof. Mag. Petra Omolu
Klassenvorständin der 1a
Italienisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Geschichte
Prof. Mag. Lieselotte Otter
Klassenvorständin der 1b
Italienisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Cambridgeprüferin, Personalvertreterin, Schulgemeinschaftsausschuss
Prof. Mag. Ingeborg Preiß
Klassenvorständin der 5b
Englisch, Französisch, Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Mitverwendung Neue Mittelschule Puch
Prof. Dr. Annemarie Richter
Klassenvorständin der 4a
Betriebswirtschaft und Projektmanagement, Betriebs-und Volkswirtschaft, Politische Bildung und Recht, Umwelt und Wirtschaft
Mag. Marlen Rieger
Psychologie und Philosophie, Unterrichtspraktikantin
Prof. Mag. Gabriele Rohringer
Klassenvorständin der 4b
Wirtschaftsgeographie, Bewegung und Sport, Personalvertreterin
Prof. MMag. Astrid Schüber
Klassenvorständin der 2a
Betriebswirtschaft und Projektmanagement, Rechnungswesen und Controlling, Angewandte Informatik, Umwelt und Wirtschaft
FOL Dipl.-Päd. Ingrid Stadlober
Küchen- und Restaurantmanagement, Küche und Service, Betriebsorganisation, Gesundheit und Soziales, UÜ Gesundheit und Soziales, COOL
Prof. Mag. Dr. Anna Strobl
Religion röm.-kath., Angewandtes Informations-management, Angewandte Informatik, Informations- und Officemanagement, Homepagebetreuerin, Schulqualitätsbeauftragte, UÜ ECDL
Prof. Mag. Maria Stubenberg
Bildnerische Erziehung und Kreatives Gestalten, Psychologie, Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation
Prof. Mag. Renate Tengg-Kormann
Internationale Kommunikation in der Wirtschaft, Französisch, Stammschule BHAK Weiz
FOL Dipl.-Päd. Adelheid Tatzgern
Küchen- und Restaurantmanagement, Küche und Service, Betriebsorganisation, Ernährung
Dipl.-Ing. (FH) Alfred Tieber
Klassenvorstand der 1c
Mathematik und angewandte Mathematik, UÜ Vorbereitungskurs Diplomarbeiten, Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation
Prof. Mag. Helga Uhl
Klassenvorständin der 2FW
Betriebswirtschaft und Projektmanagement, Betriebs- und Volkswirtschaft, Rechnungswesen, COOL
OStR. Prof. Mag. Gabriela Weitzer
Religion röm.-kath.
Prof. Mag. Josef Wesonig
Betriebswirtschaft und Projektmanagement, Rechnungswesen und Controlling, Betriebs-und Volkswirtschaft
Prof. Mag. Michaela Wilding
Karenzierung
FOL Dipl.-Päd. Regina Winkler
Angewandtes Informationsmanagement, Informations- und Officemanagement, Angewandte Informatik
FOL Dipl.-Päd. Inge Wrigley
Ernährung, Küchen- und Restaurantmanagement, Küche und Service, Betriebsorganisation, Gesundheit und Soziales, COOL
Mag. Nicole Wurm
Geschichte und Kultur, Wirtschaftsgeographie, Unterrichtspraktikantin
Prof. Mag. Ulrike Zierler
Biologie und Ökologie, Physik, Umwelt und Wirtschaft, Projektmanagement, UÜ Ecoprofit

DIE ELTERN

Elternvertreter(innen)

1a	Andreas Rumpf, Gertrude Reisinger
1b	Dr. Elisabeth Socha-Micheler, Maria Pfeiffer
1c	Bernhard Schrank, Marianne Wiener
2a	Franziska Fehringer, Willibald Nuster
2b	Anna Hofer, Peter Fleck
3a	Christine Leitner, Anita Neuhold
3b	Manuela Leitner, Karin Summer
4a	Cornelia Muhr, Gabriele Klamler
4b	Nicole Graßmuk, Elisabeth Serschön
5a	Annette Schweiger, Gabriele Pirker
5b	Silvia Hofinger, Marianne Wiener
1FW	Heide Maria Narnhofer, Alexander Kosiak
2FW	Silvia Sailer
3FW	Claudia Paar

Der Vorstand im Schuljahr 2016/17

Obfrau:	Franziska Fehringer
Stv.:	Willibald Nuster
Kassierin:	Elisabeth Sochor-Micheler
Stv.:	Annette Schweiger
Schriftführer:	Florian Bamschabl
Stv.:	Helmut Gaischek
Kassenprüferin:	Gabriele Klamler, Manuela Leitner

Elternvertreterinnen für den SGA

Franziska Fehringer, Karin Summer, Elisabeth Sochor-Micheler
Vertretung: Manuela Leitner, Peter Fleck, Bernhard Schrank

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen, liebe Schüler!

Der Elternverein hat schon seit vielen Jahren die Aufgabe, die gute Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern, der Direktion und des Lehrerkollegiums zu fördern. Dies geschieht durch finanzielle Unterstützung oder durch Hilfestellungen bei etwaigen Schwierigkeiten in der Klasse. So helfen wir, wenn es nötig ist, gerne bei der Organisation von Gesprächsrunden, um gemeinsam eine Lösung für Probleme zu finden.
An Sie liebe Eltern, vielen Dank für das Einzahlen des Jahresbeitrags, denn dadurch konnten auch heuer wieder einige Veranstaltungen gefördert werden:

- Zuschuss zu Sprach-, Sport- oder Kulturwochen, ca. Euro 770,-
- Zuschuss zu Buskosten bei Wettkämpfen, ca. Euro 200,-
- Unterstützung des Workshops „Mut tut gut“, Euro 60,-
- Zuschuss zur Mathe-Nachhilfe, Euro 75,-
- Fußballturnier mit Faschingskrapfen und Äpfeln, ca. 100,-
- Internationales Sportturnier, ca. Euro 200,-
- Sofa für Bibliothek, Euro 100,-

Insgesamt wurden etwa Euro 1.500,- an Zuschüssen aus der Kasse des Elternvereins gezahlt.
Ein herzlicher Dank geht an die Elternvertreterinnen der 5a, 5b und 3FW, Gabriele Pirker, Silvia Hofinger, Marianne Wiener und Claudia Paar für die geleistete Arbeit im Elternverein. Besonders möchte ich Annette Schweiger, für ihr herausragendes Engagement und die vielen Stunden als Kassierin des Elternvereins danken.
Liebe Eltern, ich bitte Sie sehr, dass Sie auch im nächsten Schuljahr wieder für den Elternverein da sind und uns mit Ihrem Beitrag unterstützen. Einen schönen Sommer.

Franziska Fehringer, Obfrau

DIE SCHULE

VERWALTUNG
HR Mag. Gabriele Zierler, Direktorin
StR Dipl.-Päd. Marlies Janisch, Fachvorständin
OStR Prof. Mag. Helmut Teufelberger, Administrator

SEKRETARIAT
Marianne Kienreich

NETZWERKTECHNIK
Andrea Grabner

SCHULÄRZTLICHER DIENST
Dr. Sigrun Swoboda

BETRIEBSKÜCHE
FOI Anna Schwaiger (Wirtschaftsleiterin)
Maria Almer, Rosa Lurger, Edith Wünscher

HAUSPERSONAL
Silvia Kulmer, Dagmar Meissl, Petra Perhofer, Emma Pichler, Vinzenz Schlögl

SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS
LEHRER(INNEN)
Prof. Mag. Lieselotte Otter
OStR. Prof. Mag. Karl Haas
DI (FH) Alfred Tieber

Prof. Mag. Elisabeth Hartinger (Ersatz)
Prof. Mag. Angelika Korpitsch (Ersatz)

SCHÜLER(INNEN)VERTRETER
Schulsprecherin: Angelika Feiner, 4b
1. Stellvertreterin: Katharina Serschön, 4b
2. Stellvertreterin: Marie-Theres Schigert, 4b

ELTERNVERTRETER(INNEN)
Franziska Fehringer, 2a
Karin Summer, 3b
Annette Schweiger, 5a

TERMINE HAUPTFERIEN
10. Juli 2017 – 09. September 2017

Termine der 1. Schulwoche
Montag, 11. September 2017:
7:50 Uhr: Unterrichtsbeginn für alle Klassen außer 4. Jahrgang
Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen

Dienstag, 12. September 2017:
Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen
7:50 Uhr: Unterricht laut Stundenplan

Donnerstag, 29. September 2017:
Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen für den 4. Jahrgang

Montag, 2. Oktober 2017:
7:50 Uhr: Unterrichtsbeginn für den 4. Jahrgang

spark7.com/glaubandich

spark7

#glaubandich

WIR TUN ES AUCH.

Jetzt bei Kontoeröffnung in der Steiermärkischen Sparkasse 20 Euro Gutscheinkarte oder Billabong-Rucksack kassieren.*

+ bis zu 20€ Kontogutschrift freirubbeln*

* Aktion gültig für alle Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren, die **vom 6. Juni bis 30. September 2017 ein kostenloses Jugendkonto bei der Steiermärkischen Sparkasse eröffnen** (bei unter 14-jährigen ist die Unterschrift der Eltern notwendig). Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barablöse möglich. Geschenke (Rucksack und Gutscheinkarte) solange der Vorrat reicht. Nähere Informationen unter spark7.com/glaubandich.

Fahrschule BROSCH L

Erholsame und schöne Ferien
wünscht das Team der Fahrschule BROSCH

Kurseinstieg jederzeit möglich
Kursbeginn um 14:20, 16:20 Uhr

A-8160 Weiz, Birkfelder Straße 21, Tel: 03172/5190, Fax: 03172/30557
fahrschule@brosch.at, www.brosch.at

W|O|H|N
R|A|U|M

Wolfgang Großegger

Fachgeschäft für Raumgestaltung

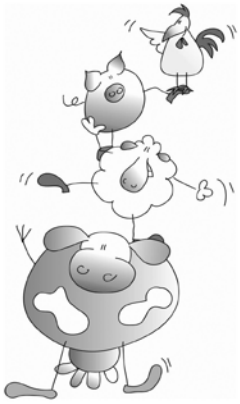
8160 Weiz, Dr.-K.-Widdmann-Str. 4, Tel. u. Fax 03172/ 5655
e-mail: office@grossegger.at ***www.grossegger.at***

FEIERTAG

Markenqualität aus dem Weizer Bergland

Ein schönes und erfolgreiches Schuljahr wünscht die

Qualitätsfleischerei Feiertag



GRAZ
Kaiser-Josef-Platz

GRAZ
Lendplatz

WEIZ
Dr. Karl Rennergasse

GLEISDORF
Ludwig-Binder-Str.

www.derfeiertag.at

BLEYKOLM
Feinkost

Ihre Buchhandlung HAAS in Weiz liefert schneller:

Bücher heute bestellen – morgen abholen

(Bestellung bis 12:30)

Online shoppen auf:

www.papier-buch-haas.at

Wir sind bereits ab 7:00 für Sie da

Europa-Allee 6, 8160 Weiz

office@papier-buch-haas.at

www.papier-buch-haas.at

haas

BUCH PAPIER IDEE

Tel.: 03172 - 27 50

BRAUTSALON

Erni

8160 Weiz, Stelzhammergasse 13

Verkauf und Verleih von Brautkleidern, Abendmode, Matura- und Erstkommunionskleidern

Größte Auswahl an Leihkleidern in der Steiermark

Telefonische Voranmeldung erbeten unter 03172 - 3357

Suchen Sie
eine Herausforderung?

Join the Winner

WALTER GROUP

jobs.walter-group.at

CLUB
Da ist was los.

Geh **deinen** eigenen Weg

Werbeagentur Rypka | www.rypka.at

Raiffeisen – dein Begleiter.

Voll. Viel. Vorteile.
Gratis Club-Konto, über 80.000 Ermäßigungen in ganz Europa und genau die Beratung, die du brauchst. Jetzt Raiffeisen Club-Paket aktivieren!

Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater oder auf **www.raiffeisenclub.at**

Deine Raiffeisen-Jugendberater im Bezirk Weiz
Wir freuen uns auf Dich!

CLUB
Da ist was los.
Raiffeisenbanken
im Bezirk Weiz

Physiotherapie
Frieß
www.friess.at

Weiz
Birkfeld
Gleisdorf

die Wolle Groh

Lederergasse 5, 8160 Weiz
Tel. 03172/42768

Fachgeschäft für Schul- und Berufsbekleidung!

Wir bieten für sämtliche Fach- und
Berufsschulen die passende Kleidung an.
Wir führen Handarbeitsbedarf,
Nähzubehör, Wolle, Garne, Zwirne,
Stoffe, Handtücher und Tischwäsche.

10 % für Schüler auf
Berufsbekleidung
und Nähbedarf.

www.die-scharfmacher.at

Let´s get started!

FAHRSCHULE GaLileo

Sommerkurse

B und L17

10.07. - 19.07.
24.07. - 02.08.
07.08. - 17.08.
21.08. - 30.08.
30.08. - 08.09.

MOPED

17. und 18.07.
08. und 09.08.
05. und 06.09.

Fahrschule Galileo, Ludwig-Binder-Straße 25, 8200 Gleisdorf, Tel.:03112 36132

Ein Schein – viele Möglichkeiten!

Rechtzeitig zu den **Sommerkursen** anmelden und Führerschein machen!

Nachmittagskurse	**Vormittagskurse**
05.07. – 14.07.	12.07. – 21.07.
19.07. – 28.07.	02.08. – 11.08.
09.08. – 18.08.	16.08. – 25.08.
23.08. – 01.09.	30.08. – 08.09.

fahrschulen korossy & kiskilas

80 Jahre

Besser fahren lernen.

Weiz 03172/2243
Gleisdorf 03112/2559
www.korossy-kiskilas.at

DAS JAHRESBERICHTSTEAM

WÜNSCHT

ALLEN SCHÜLERINNEN

UND SCHÜLERN

DER HLW UND FW

WUNDERSCHÖNE FERIEN